



NACHHALTIGKEIT IM ITDZ-BERLIN





Unter Nachhaltigkeit ist eine dauerhaft tragfähige Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales zu verstehen, die die Bedürfnisse der heutigen Generation berücksichtigt, ohne zukünftige Generationen der Möglichkeit zu berauben, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.

**Definition nach Brundtland-Kommission
der Vereinten Nationen 1987**

Inhalt

Inhalt	4		
Grußwort Vorstand	9		
UNTERNEHMENS DARSTELLUNG	11		
Das ITDZ Berlin Der IT-Dienstleister der Hauptstadt	12		
NACHHALTIGKEIT	17		
Definition Was ist Nachhaltigkeit?	19		
Nachhaltigkeitsmanagement nach ISO 26.000	22		
Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	26		
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	29		
Energiemanagement gemäß DIN ISO 50001	30		
Klimarelevante Emissionen Weniger ist mehr	34		
Innovationsmanagement Wir sind der Innovationsübersetzer und – umsetzer Berlins	38		
Nachhaltige Beschaffung Verantwortung für umfassende Beschaffungen	42		
		SOZIALE NACHHALTIGKEIT	47
		Beteiligung von Anspruchsgruppen Dialog statt Monolog	52
		Chancengleichheit Diversity im ITDZ Berlin	58
		Qualifizierung Ausbildung zum Einstieg	68
		Qualifizierung Weiterbildung zum Aufstieg	70
		Gesundheitsmanagement Gemeinsam mehr bewegen	74
		ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT	79
		Corporate Governance und Compliance Nachhaltig fair und korrekt	82
		Impressum	86

Unsere Kernaufgabe liegt in der Digitalisierung Berlins. Dabei denken wir Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen.

Marc Böttcher
Vorstand





Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind aktuell zwei Megatrends. Beide können die Welt verändern, je nachdem wie intensiv man sich ihrer annimmt. Beide können einander dabei bremsen oder verstärken.

Die Risiken, die sich aus der Digitalisierung für Nachhaltigkeitsaspekte ergeben können – steigender Energieverbrauch, offene Daten, sozial und ökologisch fragwürdige Produktionsbedingungen für Hardware - dürfen wir als öffentlicher IT-Dienstleister nicht ignorieren. Daher streben wir aktiv danach, unseren Energieverbrauch weiter zu minimieren, setzen maximale Sicherheitsstandards und arbeiten an stetig strengeren internen Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung.

Wir sehen uns verpflichtet, die Chancen, die gerade die Digitalisierung zur Förderung der Nachhaltigkeit eröffnet, zu nutzen. Digitalisierung ermöglicht den Bürgern mehr Transparenz und mehr Teilhabe an staatlichem Handeln. Digitalisierung kann sogar Ressourcen schonen, wenn Datentransfer den Transport von Menschen in Autos und Flugzeugen entbehrlich macht, wie zum Beispiel bei Home-Office und Videokonferenzen.

Deutschland hat sich den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) der Vereinten Nationen verpflichtet. Berlin verfolgt das Ziel einer klimaneutralen Stadt bis 2050. In diesem gesellschaftlichen Kontext wird das ITDZ Berlin seinen Beitrag leisten.

Das heißt für uns: Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen denken und die Chancen, die sich aus beiden Themen gemeinsam ergeben, für Berlins Zukunft umsetzen.

Herzliche Grüße,



Marc Böttcher



UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das ITDZ Berlin
der IT-Dienstleister der Hauptstadt

DAS ITDZ BERLIN

Der IT-Dienstleister der Hauptstadt

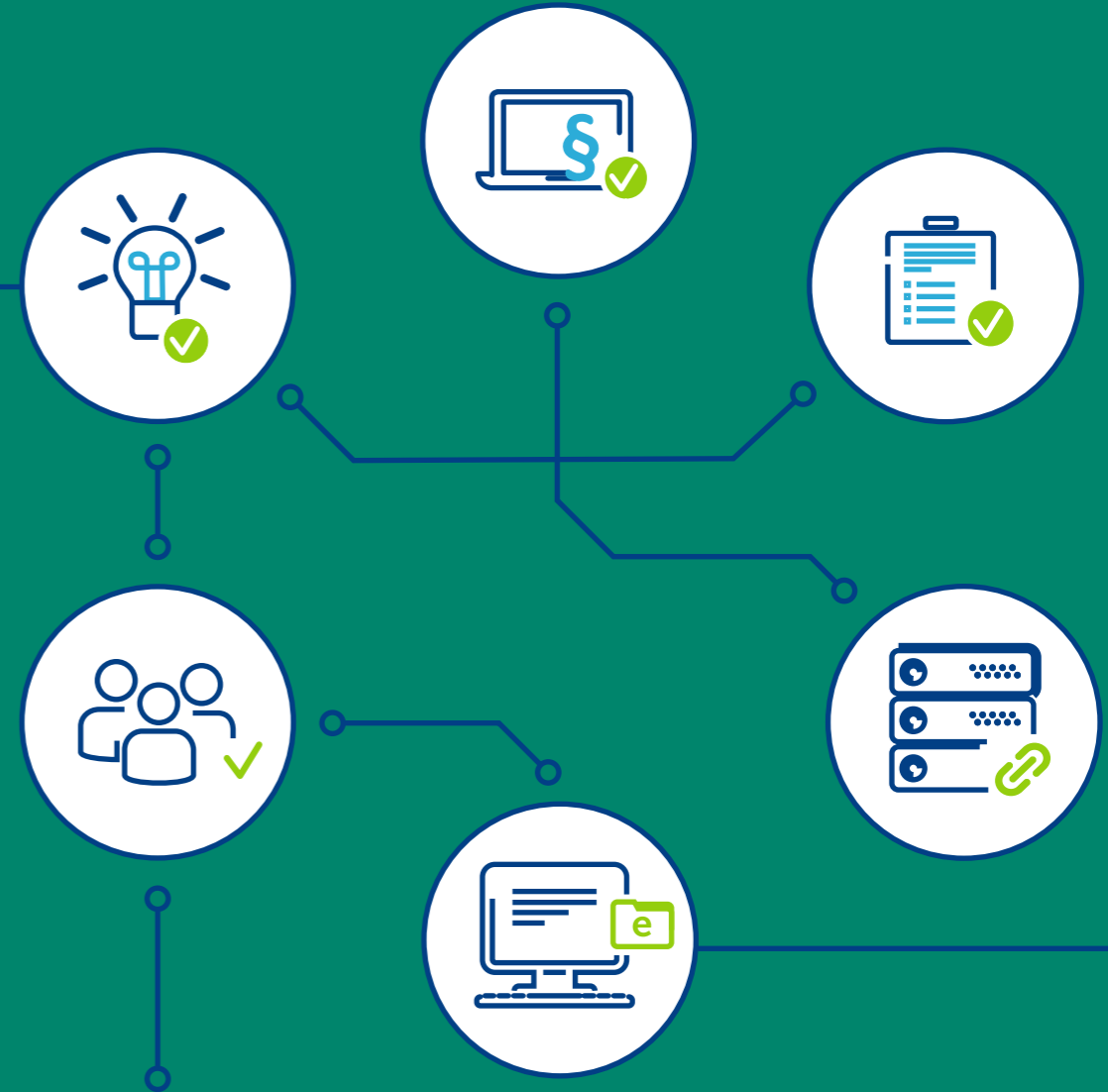
Das ITDZ Berlin ist der zentrale IT-Dienstleister für die Berliner Verwaltung und unterstützt die Hauptstadt beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT).

Als Landes-IT-Dienstleister hat das ITDZ Berlin mit dem Berliner E-Government-Gesetz einen klaren politischen Auftrag, der in den kommenden Jahren im Fokus unserer Arbeit steht. Mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und dem Know-How unserer IT-Experten treiben wir die Digitalisierung der Berliner Landesverwaltung voran. Das Ziel: eine moderne Dienstleistungs- und Serviceorientierung gegenüber Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen.

Neue Anforderungen an die Behörden von Morgen

Ganz bequem online seinen Wohnort ummelden, den Pkw zulassen oder den Kitagutschein beantragen – die digitale Behörde spart Bürgerinnen und Bürgern Wege und Wartezeiten. Viele Verwaltungsvorgänge können zeit- und ortsunabhängig erledigt werden. Für die Mitarbeitenden der Verwaltung lassen sich die Prozesse deutlich vereinfachen, die Zahl der manuellen Verwaltungsvorgänge reduziert sich. Das spart Bearbeitungszeit und senkt die Kosten.

Dafür stellt das ITDZ Berlin die technischen Schnittstellen für die Kommunikation und Interaktion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft und der Verwaltung. Durch unsere Lösungen wird eine Vielzahl von Verwaltungsvorgängen mobil abrufbar sein und sich leichter in den Alltag integrieren lassen. Dabei achten wir im Umgang mit den Bürgerdaten stets auf die Einhaltung höchster IT-Sicherheitsstandards.



Unsere Vision:

Wir gestalten die digitale Zukunft Berlins



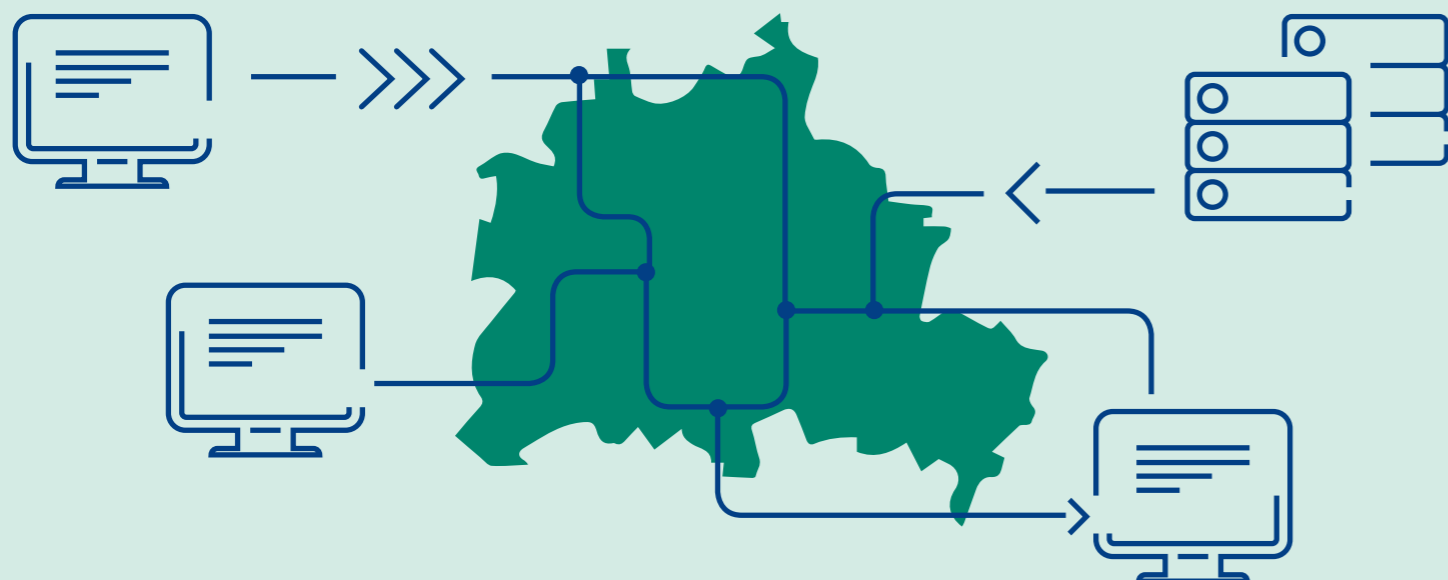
Das ITDZ in Zahlen

GESAMTUMSATZ



2016	2017	2018	2019
147,15	165,36	203,29	215,50
Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro

LÄNGE LICHTWELLENLEITER



1.134 KM

INVESTITIONEN GESAMT



44,5 MIO €

ANSCHLÜSSE



45.500

SERVER



3190

Veränderungen für die Smart City Berlin

Das ITDZ Berlin steht als Dienstleister für die Landes-IT im Zentrum der Digitalisierung Berlins. Eine große und spannende Aufgabe, denn Digitalisierung durchdringt die Verwaltung immer mehr. Als kompetente Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln wir praxisorientierte Maßnahmen und innovative IT-Lösungen für das Land Berlin. So gestalten wir die digitale Zukunft und sehen uns dabei in der Verantwortung, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen elektronische Behördengänge und verkürzte Bearbeitungszeiten zu ermöglichen.

Einheitliche IKT-Arbeitsplätze

Bis 2023 sollen über 67.500 IKT-Arbeitsplätze in der Berliner Verwaltung mit Hilfe des ITDZ Berlin standardisiert werden. Alle technischen Komponenten werden dann in gleicher Ausführung von den Behörden und Organisationen genutzt. Das reduziert die Kosten und steigert gleichzeitig Effizienz und IT-Sicherheit. Planung, Organisation, Rollout und Migration der Daten bei dieser bundesweit einzigartigen Standardisierung liegen komplett in den Händen des ITDZ Berlin.

Intelligente Lösungen für die Verwaltung

Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Einführung der E-Akte an über 87.500 Arbeitsplätzen in der Verwaltung. Sie bildet den klassischen Aktenordner digital nach und ermöglicht den Mitarbeitenden dank der zentralen Speicherung in der Cloud des ITDZ Berlin den Zugriff auf einen einheitlichen Arbeitsstand. Zukünftig werden alle Prozesse der Aktenbearbeitung ausschließlich digital stattfinden.

ITDZ Berlin mit eigener IT-Infrastruktur

Um exzellente Leistungen bei höchstmöglicher Datensicherheit anzubieten, betreiben wir zwei eigene, stark gesicherte Rechenzentren sowie das abgeschirmte Berliner Landesnetz. An dieses mehrfach gesicherte Hochgeschwindigkeitsnetz ist die komplette Verwaltung im Land Berlin angeschlossen. Für die gesamte IT-Infrastruktur sowie die Sicherheitsprozesse ist das ITDZ Berlin durch das Bundesamt für Informationstechnik (BSI) nach ISO 27001 zertifiziert.



NACHHALTIGKEIT

Definition

Was ist Nachhaltigkeit?

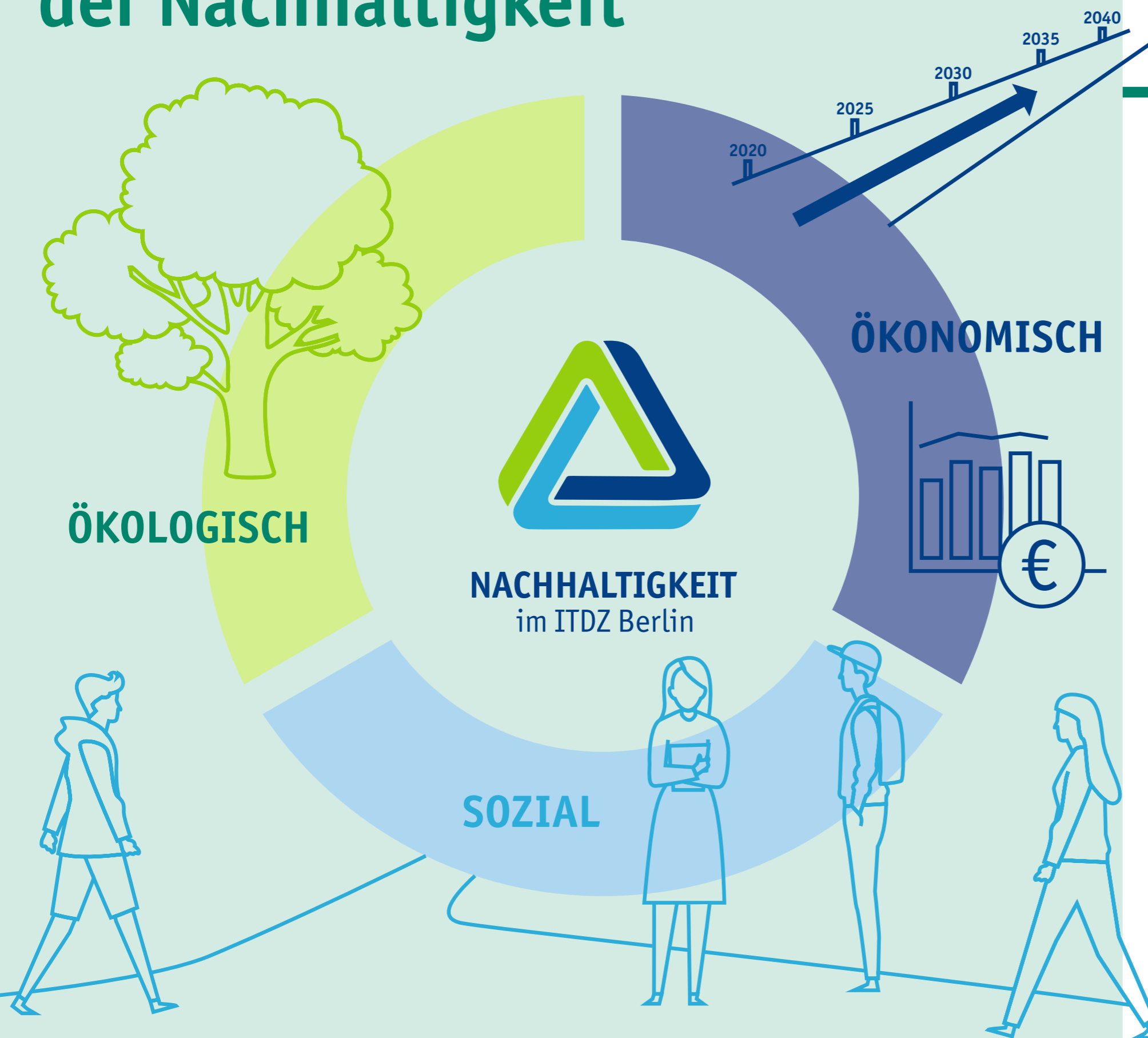
Nachhaltigkeitsmanagement

Nach ISO 26.000

Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie

Im Unternehmen

Die drei Aspekte der Nachhaltigkeit



DEFINITION

Was ist Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist derzeit in aller Munde. Meist werden Umweltschutzaspekte mit dem Begriff assoziiert. Nachhaltigkeit umfasst jedoch weit mehr:

Ökonomische Nachhaltigkeit ...

soll sicherstellen, dass ein Unternehmen auch in einem, fünf und 25 Jahren erfolgreich am Markt existiert. Wobei „erfolgreich“ hier durchaus ein diskussionswürdiger Begriff ist. Ob man darunter ein permanentes Wachstum oder eher eine stabile Finanzlage versteht, ist fast schon eine philosophische Frage.

Ökologische Nachhaltigkeit ...

hat insbesondere zwei Aspekte: die Nutzung von natürlichen Ressourcen und der Ausstoß von Emissionen. Die Nutzung natürlicher Ressourcen war tatsächlich der erste Kontext, in dem der Begriff Nachhaltigkeit im Deutschen verwendet wurde. Hans Carl von Carlowitz fragte bereits 1713 wie eine Forstwirtschaft gestaltet werden könne, die eine „continuirliche beständige und nachhaltige Nutzung“ ermögliche.

Soziale Nachhaltigkeit ...

befasst sich mit gesellschaftlicher Verantwortung. Hierbei werden zum Beispiel Bildung, Weiterbildung, Chancengleichheit, Arbeitsplatzsicherheit und faire Bezahlung betrachtet.

Ich möchte, dass wir unser Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit zu Ende denken. Zu den unmittelbaren Kosten müssen wir auch den wahren Preis, den die Umwelt oder Menschen außerhalb unseres Sichtfeldes bezahlen, in unsere Entscheidungen einbeziehen.

Stefanie Schödel-Adam
Nachhaltigkeitsbeauftragte des ITDZ Berlin



NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

nach ISO 26.000

Das ITDZ Berlin orientiert seine Nachhaltigkeitsstrategie an den Empfehlungen der DIN ISO 26.000.

Dies ist ein Leitfaden zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen und wird vom Bundesamt für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit als Orientierungshilfe für Unternehmen empfohlen. Die DIN ISO 26.000 ist ein Ansatz für einen branchenübergreifenden Standard, der die Vielfalt an Aspekten der Nachhaltigkeit aufzugreifen versucht. Inhaltlich baut die Norm auf zahlreichen etablierten Standards auf und definiert, was gesellschaftlich verantwortliches Handeln ausmacht. Der Standard formuliert zahlreiche Handlungsempfehlungen zu Kernthemen der gesellschaftlichen Verantwortung.

Die Europäische Kommission erkennt die DIN ISO 26000 als Bestandteil eines globalen Rahmens für Unternehmerische Sozialverantwortung (Corporate Social Responsibility CSR) an und fordert Organisationen dazu auf, sich mit den Inhalten der Norm zu befassen. Da die DIN ISO 26.000 über 600 Empfehlungen ausspricht und diese teils recht vage formuliert sind, ist die Umsetzung ein langer Prozess, der von uns noch einige Zeit und Energie erfordern wird.

Einordnung Global Sustainability Goals

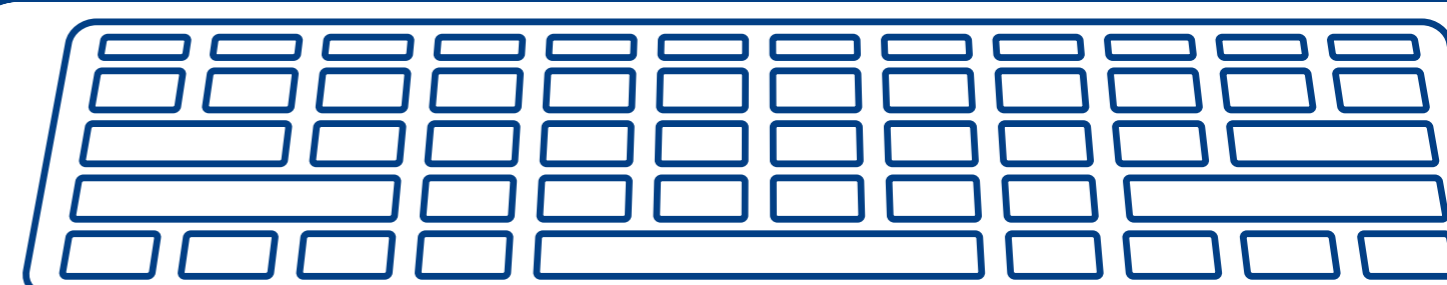
Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDG) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer

nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals MDG) entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft. Die SDG gelten für alle Staaten. Mit der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von Anfang 2017 hat die Bundesregierung konkret dargelegt, wie diese globalen Nachhaltigkeitsziele in Deutschland umgesetzt werden sollen.

Das ITDZ Berlin berücksichtigt in seinem Handeln diese Ziele, wenn auch nicht jedes durch uns beeinflussbar ist. In unseren zentralen Handlungsfeldern erfolgt jeweils eine genauere Betrachtung, wie die SDG hier einfließen können.



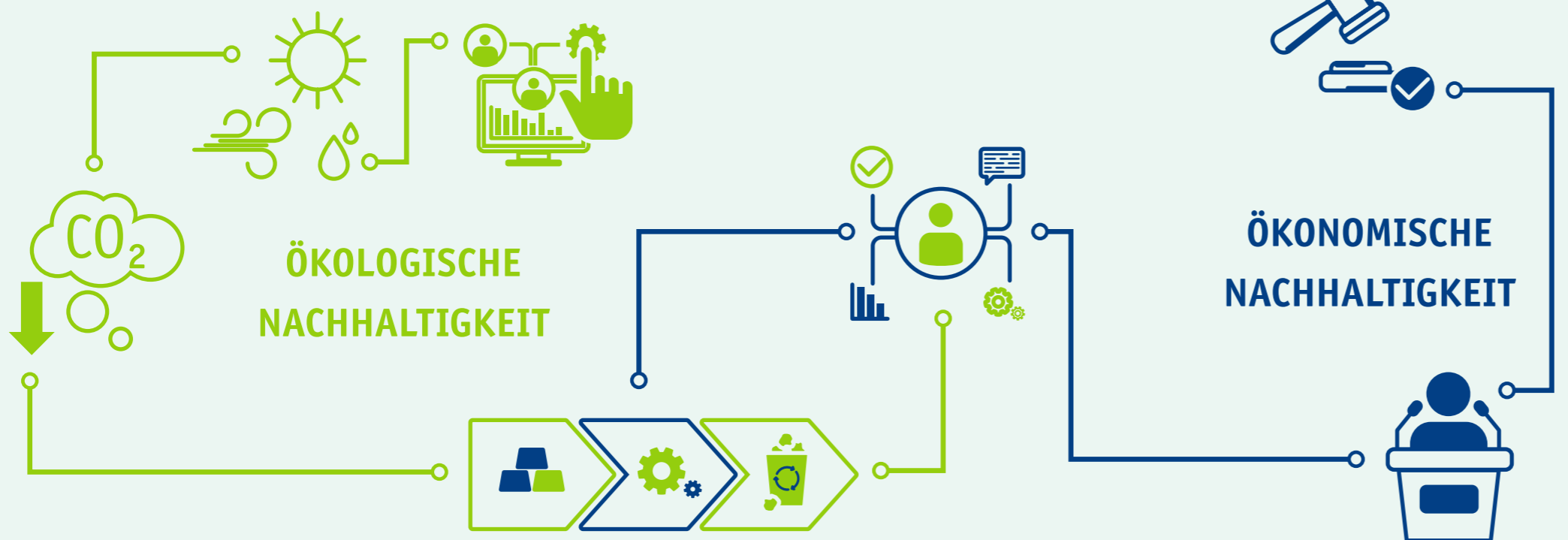
Abbildung 1: Die 17 Global Sustainability Goals





Das Ziel vor Augen

Der deutsche Nachhaltigkeitskodex



Berichtsstandard Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Erstmals 2018 hat das ITDZ einen Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verfasst und auf der dortigen Plattform veröffentlicht. Auch der DNK unterstützt den Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie, indem er einen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt. Die regelmäßige Berichterstattung macht die Entwicklung des Unternehmens im Zeitverlauf sichtbar. Um den DNK zu erfüllen, erstellen Anwender in der Datenbank eine Erklärung zu zwanzig DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Diese 20 Kriterien erwiesen sich für das ITDZ als geeignete Themenkategorien, die sich in unseren Aktivitäten wiederfinden und somit ein guter Ansatz zur Strukturierung unserer Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit sind.

VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

im Unternehmen

Jedes Ziel braucht Strategien, Maßnahmen und vor allem Menschen, die sie umsetzen.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte und das Spezialistenteam

Für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Koordination der verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit, die an unterschiedlichen Stellen im Haus verankert sind, und die Verfolgung der zugehörigen Ziele ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte verantwortlich. Sie ist in der Stabsstelle des Vorstandes angesiedelt und arbeitet dort im Team der Unternehmensstrategie. Ihre Arbeit basiert auf der Expertise eines interdisziplinären Nachhaltigkeitsteams. Es besteht aus einer Vielzahl an Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedenen Bereichen des Hauses wie z.B. das Energiemanagement, die Personalvertretungen, die Ausbildungsleitung und der Einkauf.

Prozessuale Verankerung

Unsere Unternehmensstrategie wird durch ein jährlich überarbeitetes Zielsystem konkretisiert. Darin enthalten sind auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die stetige Konkretisierung für mehr Teilaspekte. In vielen Bereichen ist Nachhaltigkeit schon seit langem selbstverständlich und in Prozessen fest verankert. In unserem

Einstellungsprozess sichern die Mitwirkung der Frauen- und der Schwerbehindertenvertretung die Chancengleichheit verschiedener Gruppen. In unserem Beschaffungsprozess werden ILO Kernarbeitsnormen als ergänzende Vertragsbedingungen verlangt oder die Lebenszykluskosten eines Produktes in die Vergabeentscheidung einbezogen.

Ein Schlüsselvorgehen ist im Rahmen unseres Prozessmanagements verankert. Bei jeder neuen Prozessbeschreibung oder -überarbeitung wird seit Anfang 2020 die Nachhaltigkeitsbeauftragte einbezogen. Sie prüft, ob die Nachhaltigkeit angemessen berücksichtigt wurde und entwickelt gemeinsam mit den Prozessverantwortlichen Verbesserungen. Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit nach und nach in jeden Bereich der Geschäftstätigkeit integriert.

Ziele des ITDZ Berlin

Bei der Zielformulierung ließen wir uns von zwei Fragen leiten: in welchem Bereich ergeben sich potenziell die größten negativen Auswirkungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit und wo könnten wir die größten positiven Auswirkungen erreichen?

Die erste Frage weist uns zum Energiebedarf unserer Rechenzentren. Hier sind wir mit unserem Energiemanagement bereits auf einem guten Weg, den wir konsequent weitergehen. Noch in 2020 beginnen wir gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit der Entwicklung einer neuen Klimaschutzvereinbarung. Ziel ist ein messbarer Beitrag zur Bekämpfung der Berliner Klimanotlage.

Die zweite Frage bringt uns zu unserer Beschaffung. Wir beschaffen nicht nur Technik für uns selbst, sondern in zunehmenden Maße für die Behörden Berlins. Daher spielen mit den steigenden Beschaffungsmengen Nachhaltigkeitsaspekte eine immer größere Rolle bei den Einkaufsentscheidungen, so dass diese immer stärker in die Vergabekriterien einfließen.



Regeln und Prozesse

Wie ist die Nachhaltigkeitsstrategie mittels Regeln und Prozessen im Unternehmen verankert?



Ziele

Gibt es konkrete, definierte Ziele zu Nachhaltigkeit und wie sehen die aus?



Verantwortlichkeit

Welche Rollen und Personen sind für die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit verantwortlich?



NACHHALTIGKEIT DER ÖKOLOGISCHE ASPEKT



Energiemanagement

gemäß DIN ISO 50001

Klimarelevante Emissionen

Weniger ist mehr

Innovationsmanagement

Wir sind der Innovationsübersetzer
und – umsetzer Berlins

Nachhaltige Beschaffung

Verantwortung für umfassende Beschaffungen

ENERGIEMANAGEMENT

gemäß DIN ISO 50001

Durch die Anwendung des Standards ISO 50001 stellen wir eine stetige Optimierung unseres Energiemanagements sicher.

Herausforderung Energieverbrauch

Server und Rechenzentren in Deutschland verbrauchen jährlich etwa 14 TWh Strom (Stand 2018). Eine Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert für das Jahr 2025 einen zusätzlichen Anstieg um mehr als 50 Prozent auf bis zu 16,4 TWh. Das bedeutet, dass zum Betrieb dieser Rechenzentren die erzeugte Energiemenge von rund vier Kohlekraftwerken erforderlich wäre. Der Gesamtenergieverbrauch des ITDZ Berlin ist eines der wesentlichen Handlungsfelder zur Nachhaltigkeit.

Aufgabe des Energiemanagements ist die kontinuierliche Optimierung der Energieverbräuche, des damit verbundenen Ausstoßes von Treibhausgasen und anderer negativer Umweltauswirkungen, die im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten unseres Unternehmens anfallen.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001

Mit dem Ziel der fortlaufenden Steigerung der Energieeffizienz haben wir 2018 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 eingeführt und die Erstzertifizierung bestanden. Seit 2020 haben wir einen eigenen Energiemanager im Haus etabliert, der stetig an der Optimierung unseres Energiemanagements sowie der weiteren Verbesserung der Energieverbrauchsbilanzen arbeitet. Bisher wurden alle Überprüfungsaudits erfolgreich durchgeführt und unser Ziel ist die Rezertifizierung 2021.

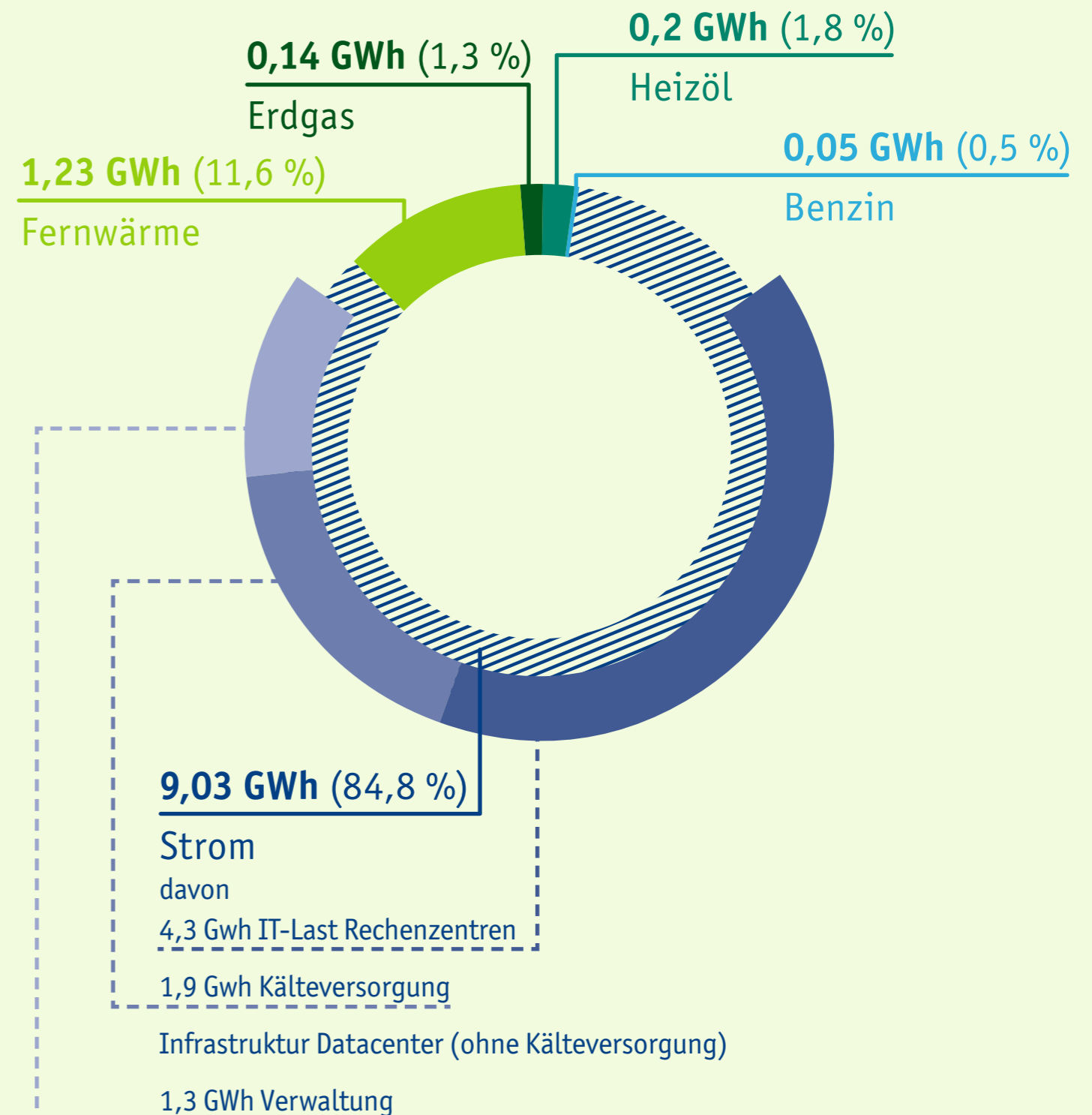


Ressourcenmanagement

Welche Risiken birgt die Geschäftstätigkeit für natürliche Ressourcen und mit welchen Zielen, Strategien und Maßnahmen wird dem entgegen gewirkt?

Aktueller Gesamtenergieverbrauch

Nachfolgend der Gesamtenergieverbrauch des ITDZ Berlin von rund 10,64 GWh (2019) aufgeteilt nach Energieträgern und wesentlichen Energieeinsatzbereichen



Energieflüsse umfassend analysieren, Prozesse schrittweise optimieren und in moderne Technologien investieren ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Energiemanagement.

Arne Moltzen
Energiemanager



KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Weniger ist mehr

Bei deutlich steigender Geschäftsentwicklung ist es dem ITDZ Berlin gelungen, den Energieverbrauch auf einem konstanten Niveau zu halten.

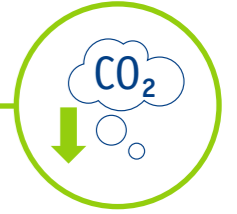
Bedeutende Energieeffizienzsteigerungen werden vor allem in den beiden Rechenzentren des IT-Dienstleisters erreicht. Einen wesentlichen Hebel stellt dabei die Virtualisierung der Serversysteme, also das Umstellen der physikalischen Server auf modernste Cloud-Technologie dar. Neben dem Einsatz neuer leistungsstarker IT-Hardware sorgen vor allem eine Reduzierung der Heizwärmeleistungen und eine Anpassung der Klimaanlage für Erfolge im Energiemanagement.

Im Jahr 2019 konnte die Virtualisierungsdichte in den Rechenzentren durch die Abschaltung physischer Server mehr als verdoppelt werden. Diese Maßnahme erzielt allein im Serverbetrieb Stromeinsparungen von annähernd 105 MWh im Jahr. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von rd. 59 Tonnen CO₂.

Durch die Anpassung der Betriebszeiten der Lüftungsanlagen für das Druckzentrum und das dazugehörige Papierlager wird seit 2018 jährlich bis zu 43 Prozent weniger Elektroenergie für den Antrieb der Zu- und Abluftventilatoren benötigt. Im Normalbetrieb beträgt die jährliche CO₂-Reduktion damit etwa 11 Tonnen.

Seit dem 1. Januar 2019 nutzt der Fachbereich, der für das Lichtwellenleiter-Netz des ITDZ Berlin im gesamten Berliner Stadtgebiet verantwortlich ist, elektrisch angetriebene

Dienstfahrzeuge. Durch den überwiegenden Einsatz im Stadtverkehr erreicht die Flotte im Schnitt einen äußerst geringen Stromverbrauch von nur rd. 10 kWh auf 100 km. Der spezifische CO₂-Ausstoß im Betrieb sinkt damit von etwa 250 g/km (2017) auf knapp 60 g/km. Bei einer Laufleistung von 30.000 km im Jahr summieren sich die CO₂-Einsparungen damit auf bis zu 6 Tonnen. Zudem verringert der Einsatz der Elektro-Pkw die lokale Umweltbelastung durch nicht vorhandene Abgase und die geringeren Geräuschemissionen.



Klimarelevante Emissionen

Welche Treibhausgas-Emissionen entstehen durch die Geschäftstätigkeit und was sind die Ziele des Unternehmens zu deren Reduktion?“

59 t CO₂

werden jährlich im Serverbetrieb eingespart

11 t CO₂

werden jährlich im Druckzentrum eingespart



Mit heutigen Investitionen in innovative Technologien und Denkweisen gestalten wir die Zukunft. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind für mich dabei wichtige Leitplanken.

Matti Große
Innovationsmanager



INNOVATIONS- MANAGEMENT

Wir sind der Innovationsüber- setzer und – umsetzer Berlins



Innovations- und Produktmanagement

Wie wird bei der
Entwicklung von
Innovationen und
Produkten die Nach-
haltigkeit in deren
späterer Wertschöp-
fungskette und im
Produktlebenszyklus
berücksichtigt?

Als innovativer IT-Dienstleister begleiten wir die Berliner Verwaltung in die digitale Zukunft und ermöglichen so erlebbare digitale Services für die Bürgerinnen und Bürger Berlins.

Wenn wir über Zukunft reden, ist das gewöhnlich ein Zustand, den wir heute noch nicht sehen, messen oder anfassen können. Dennoch können wir die Zukunft gestalten und zwar mit Entscheidungen, die wir heute treffen und die deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit Verwaltungshandeln von morgen beeinflussen. Die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit sind dabei zentrale Ankerpunkte, anhand derer wir zukünftige IT-Infrastrukturen, produktive Anwendungen und Services für die Berliner Verwaltung - wirtschaftlich, sozial und ökologisch - nachhaltig entwickeln.

Innovationen gemeinsam entwickeln

Das Innovationsmanagement im ITDZ Berlin bringt dabei wichtige Impulse ein und hilft Technologie- und Organisations-trends gemeinsam mit unseren Kunden in der Berliner Verwaltung zur Marktreife und damit in produktive Anwendungen zu überführen. Über die Initiierung von konkreten Innovationsvorhaben und damit die Entwicklung digitaler und nutzerzentrierter Services für die Bürgerinnen und Bürger Berlins, unterstützt das Innovationsmanagement im ITDZ Berlin die

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS:

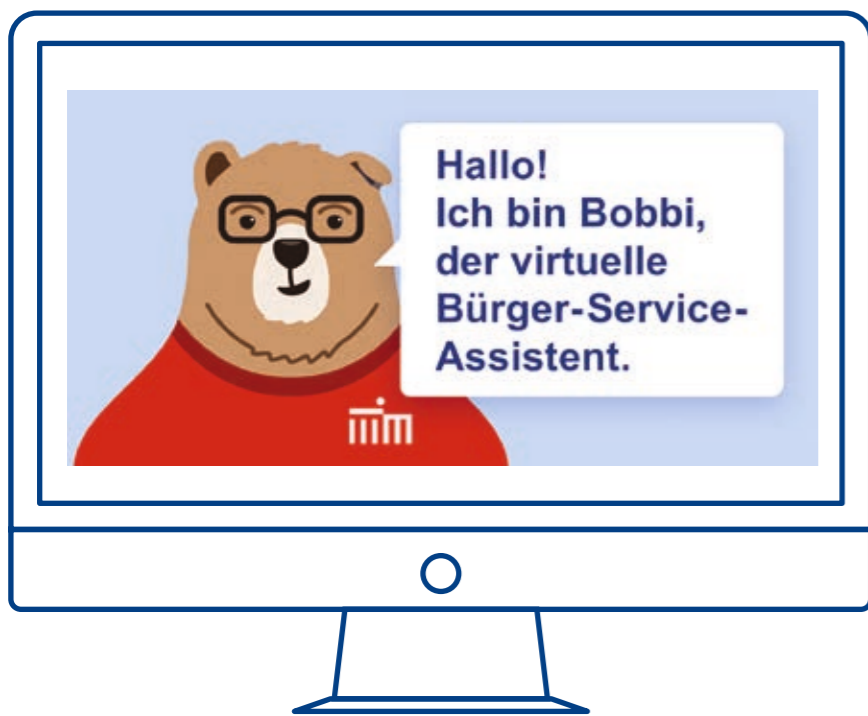
DIE 10 PRINZIPIEN DES INNOVATIONSMANAGEMENTS



Etablierung einer Innovationskultur. Diese zeichnet sich aus durch Kreativität, Transparenz und Partizipation und fördert innovatives Denken und Handeln aller Mitarbeitenden des ITDZ Berlin und aller Berliner Behörden.

Innovationen für die Smart City Berlin

Natürlich ist IT stets im Wandel. Daher beobachten wir neue Technologie- und Organisationstrends fortwährend. Wir prüfen, welche davon einen echten Mehrwert für das Land Berlin haben und übersetzen relevante Innovationsthemen in Lösungen mit Mehrwert für die Berliner Verwaltung. Bei einigen Themen sind wir schon weit gekommen, bei anderen nehmen wir uns noch die Zeit, die es braucht, um nicht nur eine innovative, sondern auch sichere, funktionale und nachhaltige Produktiv-anwendung zu entwickeln.



Blockchain

Wir begleiten, zusammen mit SenWEB und BerlinPartner, die SenBJF bei der Implementierung von Blockchain-Komponenten in digitalen Bildungsnachweise.

Wir initiieren den Aufbau einer Blockchain-Infrastruktur im ITDZ Berlin auf Basis einer Mitgliedschaft in der govdigital eG.

Künstliche Intelligenz

Wir entwickeln KI-basierte Auskunftssysteme, wie den Chatbot „Bobbi“, als Informationsquelle für die Berlinerinnen und Berliner fortwährend weiter.

Wir begleiten den Aufbau von zentralen Hub-Strukturen zur Sammlung und Verarbeitung von Daten im Land Berlin.

Wir identifizieren prototypische KI-Anwendungsszenarien für die Berliner Verwaltung zur Automatisierung von Routineaufgaben und zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen.

Digitalisierung

In jedem Fall ist das ITDZ Berlin angetreten, um dem I im Kürzel IT neben der bekannten Bedeutung Information auch eine Prise Innovation zu verleihen. Damit das Weiterdenken gelingt, fördert und fordert das ITDZ Berlin Kreativität, aufgabenübergreifendes Denken und die Offenheit, Dinge einmal auszuprobieren. Sprechen Sie uns gerne an!

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Verantwortung für umfassende Beschaffungen



Tiefe der Wertschöpfungskette

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette werden Nachhaltigkeitskriterien überprüft?

Gemäß des E-Government-Gesetzes von Berlin sind wir der zentrale IT-Dienstleister Berlins und damit unter anderem für die IKT Ausstattung nahezu aller öffentlichen Institutionen zuständig.

Zudem können die Berliner Behörden schon jetzt über unseren Webshop IKT-Technik beziehen. Unsere Beschaffung dient also nicht nur unseren eigenen Ausstattungsbedürfnissen, sondern auch denen von ungefähr 80.000 Arbeitsplätzen in Berlin.

Aus den von uns auszustattenden Institutionen ergibt sich eine große Beschaffungsmenge, die im Sinne der Nachhaltigkeit für Berlin eine große Auswirkung bedeuten kann. Hohe Stückzahlen, beispielsweise der fair produzierten Nager IT Maus, machen einen erheblichen Unterschied für Unternehmen, die versuchen möglichst nachhaltig zu produzieren, und werden damit in ihren Bemühungen unterstützt.

Unterstützung für nachhaltige Beschaffung durch rechtliche Rahmenbedingungen

In der Informations- und Kommunikationstechnologie sind die Wertschöpfungsketten sehr lang, bevor ein Produkt in unseren Händen landet. Alle Verarbeitungsstufen auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zu überprüfen ist die große Herausforderung, der wir uns zukünftig stellen.

Hilfreiche Rahmenbedingungen gibt uns dafür das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG). Es verpflichtet alle öffentlichen Beschaffungsstellen des Landes Berlin, bei der Beschaffung ökologische Kriterien unter Berücksichtigung von Lebenszykluskosten anzuwenden. Es schafft zudem die Ermächtigungsgrundlage zum Erlass der Verwaltungsvorschrift für „Beschaffung und Umwelt“ (VwVBU). Darin sind weitere sehr konkrete Vorgaben zu, vor allem ökologisch nachhaltiger, Beschaffung festgehalten. Im Rahmen der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen werden diese Vorschriften im ITDZ Berlin selbstverständlich präzise beachtet.

Alle Aufträge werden mit einer ergänzenden Vertragsbedingung versehen, die den Auftragnehmenden verpflichtet, den Auftrag gemäß der Leistungsbeschreibung ausschließlich mit Waren auszuführen, die nachweislich unter bestmöglicher Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen oder hergestellt worden sind. Die ILO Kernarbeitsnorm ist ein wichtiger internationaler Sozialstandard der sich vor allem auf vier Punkte fokussiert:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

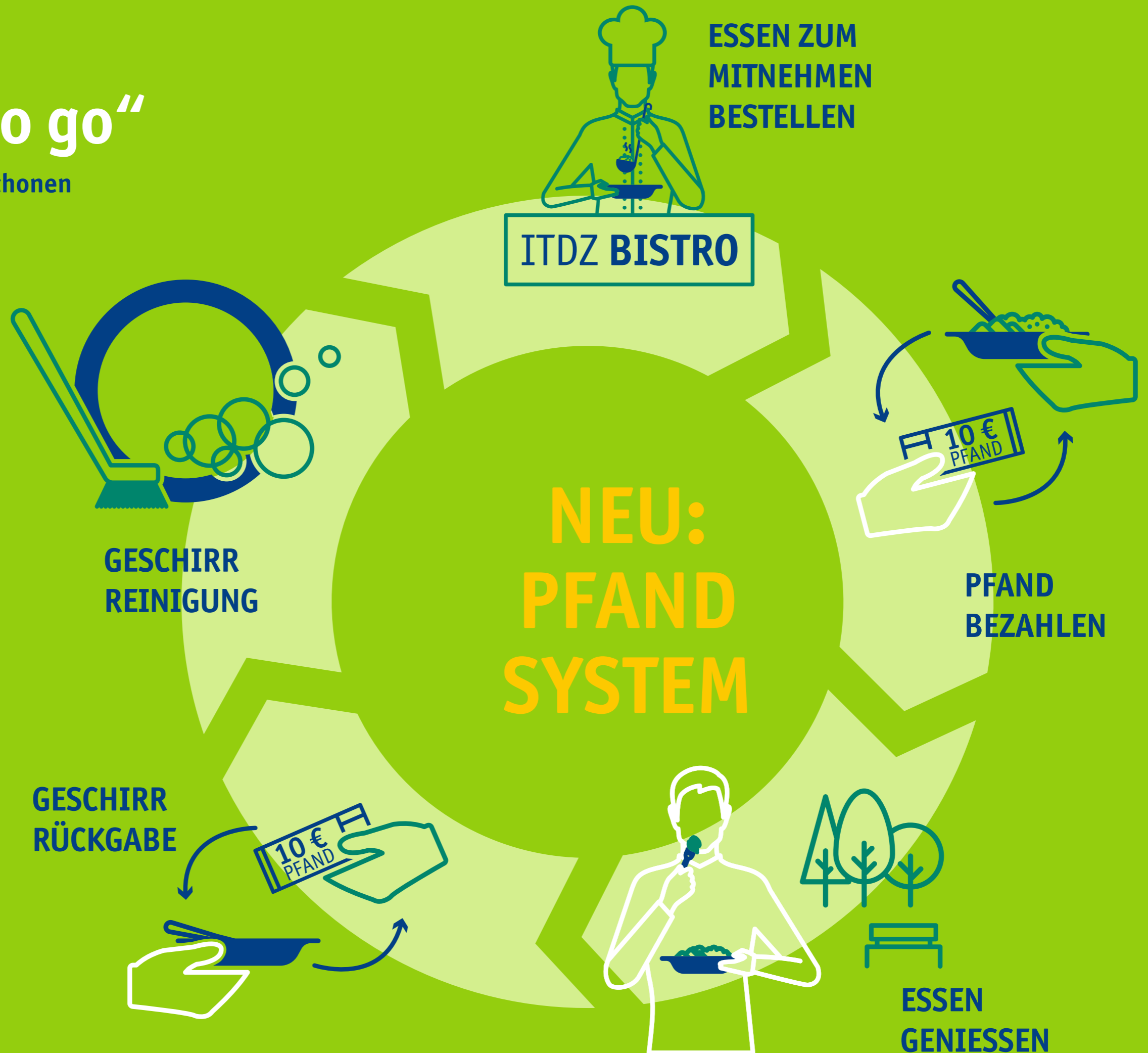
Beschaffungen für die Faire Stadt Berlin

Das ITDZ Berlin achtet auch bei der Beschaffung für sich selbst im Großen wie im Kleinen auf Nachhaltigkeit. So wurden bei der Erneuerung der Fahrzeugflotte Elektroautos statt Verbrenner angeschafft. Plastikbecher wurden abgeschafft, dafür bekamen die Mitarbeiter eigene Wassergläser und im Firmen-Bistro wurde das To-Go-Geschirr gegen wiederverwendbares getauscht. Den Fair Trade Kaffee kann man dort entweder mit den Kollegen genießen oder im ReCup-Becher zum nächsten Meeting mitnehmen.

Geschirr „to go“

Gemeinsam Ressourcen schonen

Stündlich werden **320.000 Einwegverpackungen** in Deutschland weggeworfen. **Wir finden: das ist zu viel!** Durch ein neues Mehrwegsystem vermindern wir ab sofort Abfall und senken den CO₂ Verbrauch messbar. Wer außerhalb des Bistro essen möchte, kann das Geschirr „to go“ gegen 10 Euro Pfand im Bistro ausleihen. Das Geld erhalten Sie bei Rückgabe zurück.



ESSEN ZUM
MITNEHMEN
BESTELLEN

ITDZ BISTRO

GESCHIRR
REINIGUNG

PFAND
BEZAHLEN

GESCHIRR
RÜCKGABE

ESSEN
GENIESSEN

NEU:
PFAND
SYSTEM



NACHHALTIGKEIT DER SOZIALE ASPEKT

**Beteiligung von
Anspruchsgruppen**
Dialog statt Monolog

Chancengleichheit
Diversity im ITDZ Berlin

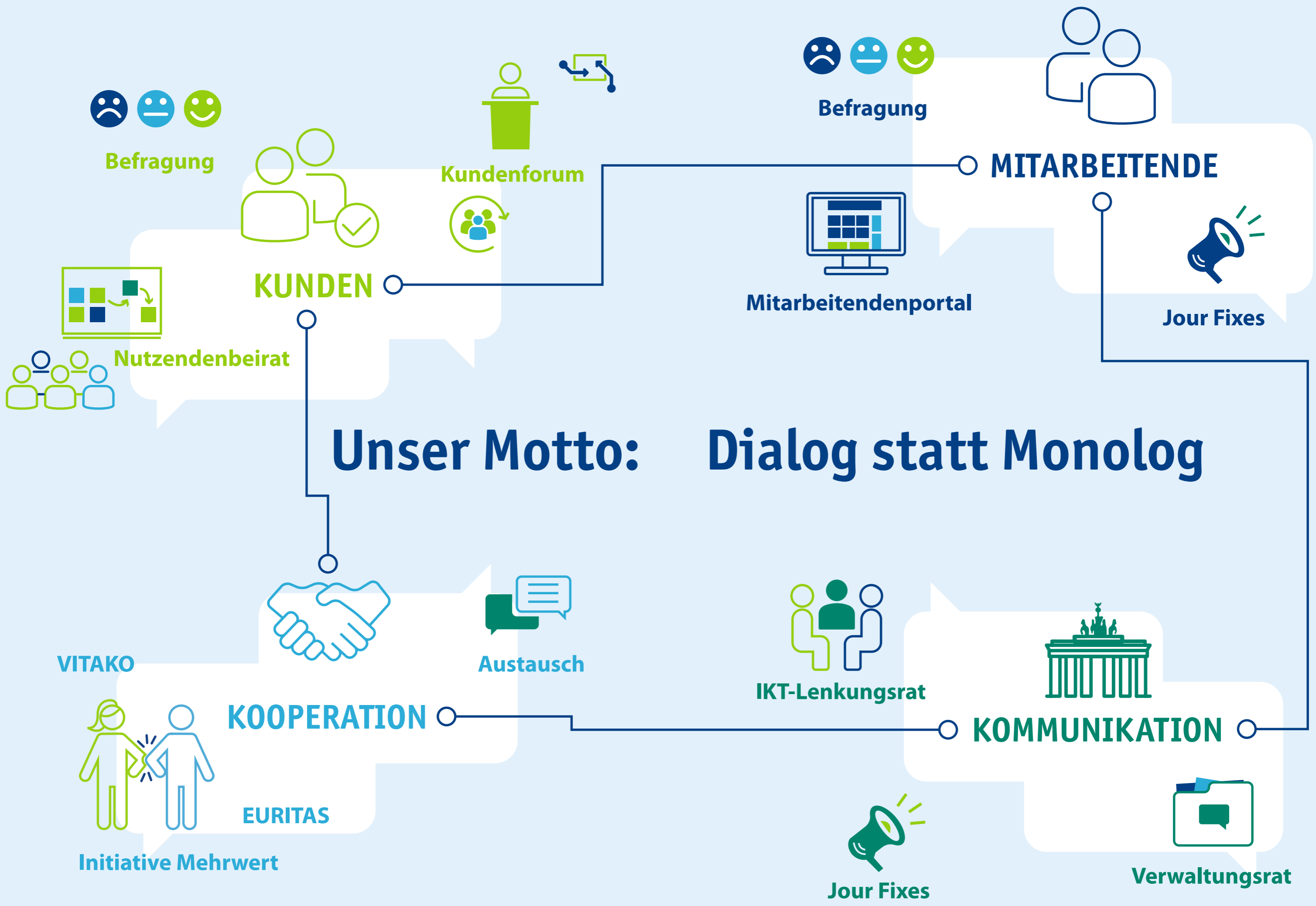
Qualifizierung
Ausbildung zum Einstieg
Weiterbildung zum Aufstieg

Gesundheitsmanagement
Gemeinsam mehr bewegen

Wir lernen viel von unseren Partnern, sei es, welche neuen Möglichkeiten es gibt, aber auch welche Fehler wir vermeiden können.

Harald Brüning
Leiter des Kundenmanagements





Unser Motto: Dialog statt Monolog

KUNDEN

MITARBEITENDE

KOOPERATION

KOMMUNIKATION

Befragung

Befragung

Kundenforum

Mitarbeitendenportal

Jour Fixes

Nutzendenbeirat

Unser Motto: Dialog statt Monolog

VITAKO

Austausch

IKT-Lenkungsrat

Initiative Mehrwert

EURITAS

Jour Fixes

Verwaltungsrat

BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Dialog statt Monolog

Wir möchten auf allen Ebenen in direkte Kommunikation treten und gemeinsam an der Weiterentwicklung des ITDZ Berlin arbeiten.

Strategische Stakeholder

Die dort angesiedelte Staatssekretärin führt die Aufsicht über das ITDZ Berlin. In regelmäßigen Jour Fixe findet hier ein intensiver, persönlicher Austausch und Abstimmungen statt.

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan des ITDZ Berlin, er tagt mindestens viermal jährlich. Zur Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen ist ein kooperativer Abstimmungsprozess für alle Sitzungen mit der Verwaltungsratsvorsitzenden, der IKT-Steuerung und dem Teilnehmungsmanagement der Senatsverwaltung für Finanzen etabliert.

Das Zielsystem des ITDZ Berlin, welches unsere Unternehmensstrategie abbildet, wird jährlich in ausführlichen Anforderungsworkshops mit der IKT Steuerung überarbeitet. Dabei entwickeln wir gemeinsam Ziele zur Verbesserung des ITDZ Berlin und der Digitalisierung der Stadt.

Kundinnen und Kunden

Die Basis der Kundenkommunikation bildet das Kundenmanagement des ITDZ Berlin, das stetig im engen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden steht. Mit dem neuen Veranstaltungsformat „ITDZ-Kundenforum“ stellen wir regelmäßig aktuelle Themen,

Produkte und Regelungen im Rahmen des E-Government-Gesetzes in den Mittelpunkt und informieren über den Stand und die Inhalte der IKT-Migration.

Mit dem Format des Nutzendenbeirates treten wir mit quartalsweisen Workshops noch stärker ein in den Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden. Die Themen werden vorrangig durch diese selbst bestimmt und schließlich wird auch gemeinsam nach Ideen und Lösungen gesucht.

Partnerschaften und Liefernde

Bestehende Handelspartnerschaften werden zur Priorisierung regelmäßig neu betrachtet. Der Dialog mit ihnen findet in drei Stufen statt. Stetig erfolgt ein operativer Austausch zur Sicherung der vereinbarten Aufgaben. Mit strategischen Partnerinnen und Partner erfolgen Quartals- oder Halbjahres-Reviews. Hier vermitteln uns unsere Ansprechpersonen mögliche technologische Entwicklungen und das ITDZ Berlin seine Vision, Ziele und Strategie. Darauf basierend werden gemeinsam Themenfelder und Ziele vereinbart und deren Erreichung überprüft. Schließlich gibt es Jahrestreffen mit der Vielzahl der Partnerinnen und Partnern sowie Lieferantinnen und Lieferanten zur Vermittlung aktueller Herausforderungen und Ziele des ITDZ Berlin, aber auch zur Diskussion von gemeinsamen Prozessoptimierungen.

Durch den dreiteiligen Aufbau des Dialoges mit den Geschäftspartnerinnen und -partnern wird sichergestellt, dass sowohl operative Themen als auch strategische Aspekte und technologische Neuerungen beachtet, bewertet und nachhaltig in die Strategie des ITDZ Berlin integriert werden können.

Einige herauszuhebende Partnerschaften sind die Mitgliedschaften des ITDZ Berlin bei der Initiative Mehrwert, der VITAKO und der EURITAS. Diese Vereinigungen ermöglichen uns den Austausch mit anderen Anstalten öffentlichen Rechts und anderen öffentlichen IT-Dienstleistern nicht nur in Berlin und Deutschland, sondern in ganz Europa.

Mitarbeitende

Basisinformationsplattform für die Beschäftigten ist das Mitarbeitendenportal (Intranet) des ITDZ Berlin. Hier wird stetig über aktuelle Themen, Projekte und Veränderungen berichtet.



Beteiligung von Anspruchsgruppen

Wurden die relevanten Anspruchsgruppen identifiziert, in den Nachhaltigkeitsprozess integriert und wird ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt?



Innerhalb des Mitarbeitendenportal gibt es eine Plattform zum Nachhaltigkeitsmanagement mit Querverweisen zu allen relevanten Bereichen. Beispiele sind das Energiemanagement-Wiki, die Learning Solution Online Plattform und der Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Zukünftig werden dort auch Möglichkeiten der Mitarbeitendenpartizipation zu Nachhaltigkeitsthemen eingebunden werden. Ergänzend greift das Mitarbeitendenmagazin INTERN regelmäßig Themen aus dem Energiemanagement auf und berichtet über Nachhaltigkeit im ITDZ Berlin.

Formate, die auf einen stärkeren Dialog mit interessierten Mitarbeitenden ausgerichtet sind, sind offene, monatliche Jour-Fixe-Termine, bei Bedarf ergänzt um Round-Table-Gespräche. Hier wird über laufende Aktivitäten informiert mit der Möglichkeit des Austauschs zwischen Mitarbeitenden und Themenverantwortlichen.

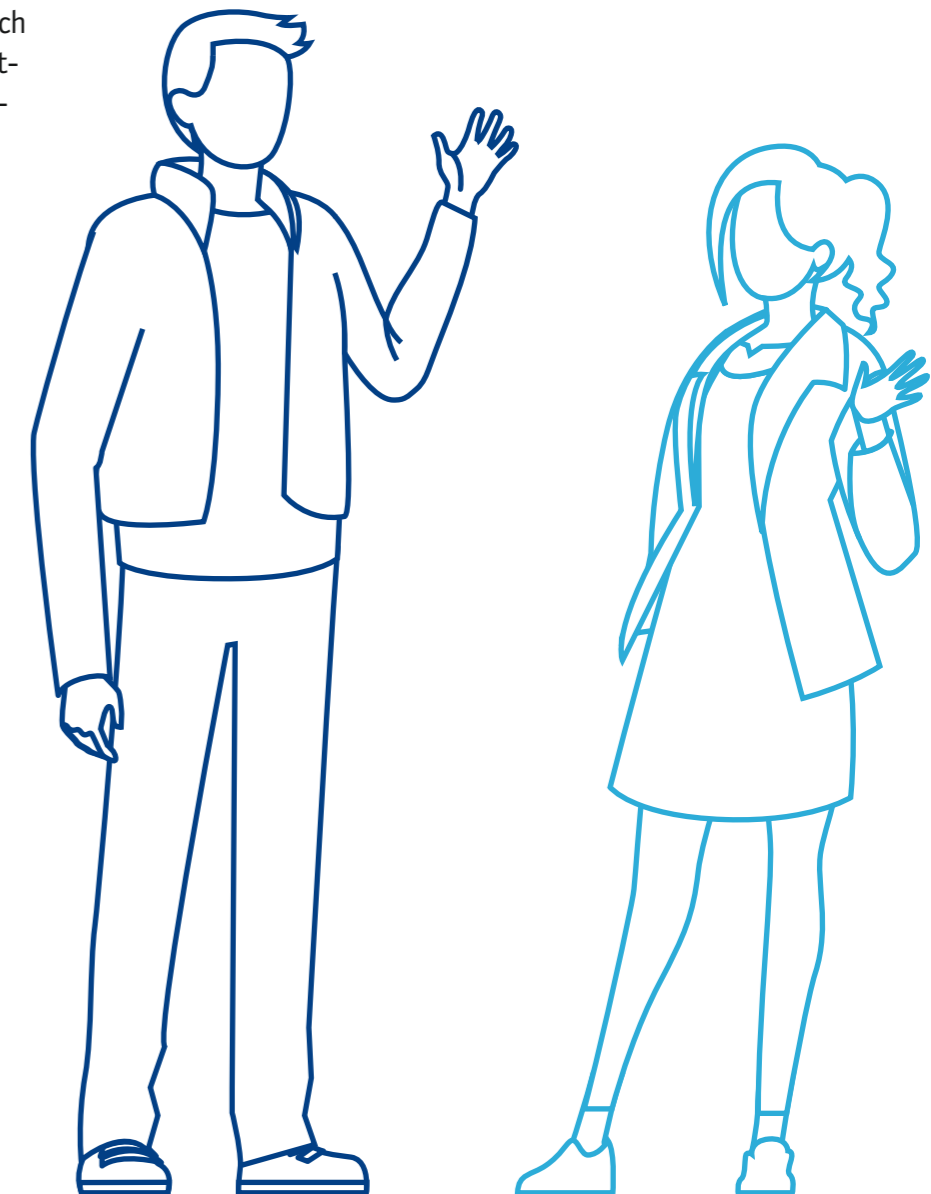
2018 wurde eine umfassende Mitarbeitendenbefragung im Rahmen eines 270 Grad Feedbacks durchgeführt. Ab 2020 wird dies in ein regelmäßiges Format überführt. Es erfolgen fortan quartalsweise Befragungen der Mitarbeitenden, nicht nur zu

„Unsere Mitarbeitenden sind der Motor, der die komplexe Maschine ITDZ Berlin am Laufen hält. Sie beleuchten und erleben dieses Unternehmen täglich in all seinen Facetten. Ihre Meinung ist mir wichtig.“

Marc Böttcher

ihrer persönlichen Zufriedenheit, sondern auch zu strategisch verankerten, partiellen Handlungsfeldern mit direkter Ableitung von Maßnahmen.

Eine „Briefkasten für alle Anliegen“ in physischer und digitaler Form lädt dazu ein, Fragen an den Vorstand oder das Management zu stellen, die im Mitarbeitendenportal transparent beantwortet werden. Speziell zur Partizipation der Mitarbeitenden im Bereich der Innovationsentwicklung gibt es ab 2020 einen Eingangskanal für Ideen in das Innovation- und Ideenmanagement. Um zur Beteiligung zu ermutigen und bei der Ideenentwicklung zu unterstützen gibt es Lunchdays und Sprechstunden mit dem Innovationsmanager des ITDZ Berlin. Auch der Vorstand des ITDZ Berlin sucht den direkten Austausch mit den Mitarbeitenden, unter anderem durch die Möglichkeit, sich für ein gemeinsames Mittagessen mit ihm anzumelden.



Als Frauenvertreterin erfüllt es mich mit Freude, wenn ich Frauen beim Ankommen, Weiterkommen aber auch bei Konflikten im ITDZ helfen kann und konnte. Durch meine Arbeit ist es gelungen, viele kompetente Frauen für uns zu gewinnen und in der richtigen Position einsetzen zu können

Carola Schade
Frauenvertreterin



CHANCENGLEICHHEIT

Diversity im ITDZ Berlin

Vielfalt erwünscht! Im ITDZ Berlin wird Vielfalt als Potenzial betrachtet, gefördert und geschätzt.

Menschen unterscheiden sich durch sichtbare und unsichtbare Merkmale. Eine Identifikation der Unterschiede erfolgt unter anderem anhand der ethnischen Herkunft, dem Geschlecht, der sexuellen Orientierung, der Religionszugehörigkeit, der Weltanschauung, dem Lebensalter und physischen wie psychischen Fähigkeiten und Merkmalen. Der Begriff Diversity (englisch für Vielfalt) erkennt diese Unterschiede an, ohne sie zu bewerten und fordert stattdessen deren Wertschätzung ein. In unserer Belegschaft findet sich die ganze Fülle an menschlicher Diversität. Wir sehen darin ein großes Potenzial, welches unsere interdisziplinäre Breite ergänzt und wir streben an, all unseren Bewerberinnen, Bewerbern und Mitarbeitenden faire Chancen auf Einstieg, Aufstieg und persönlichen Erfolg zu ermöglichen.

Mitglied der Charta für Vielfalt

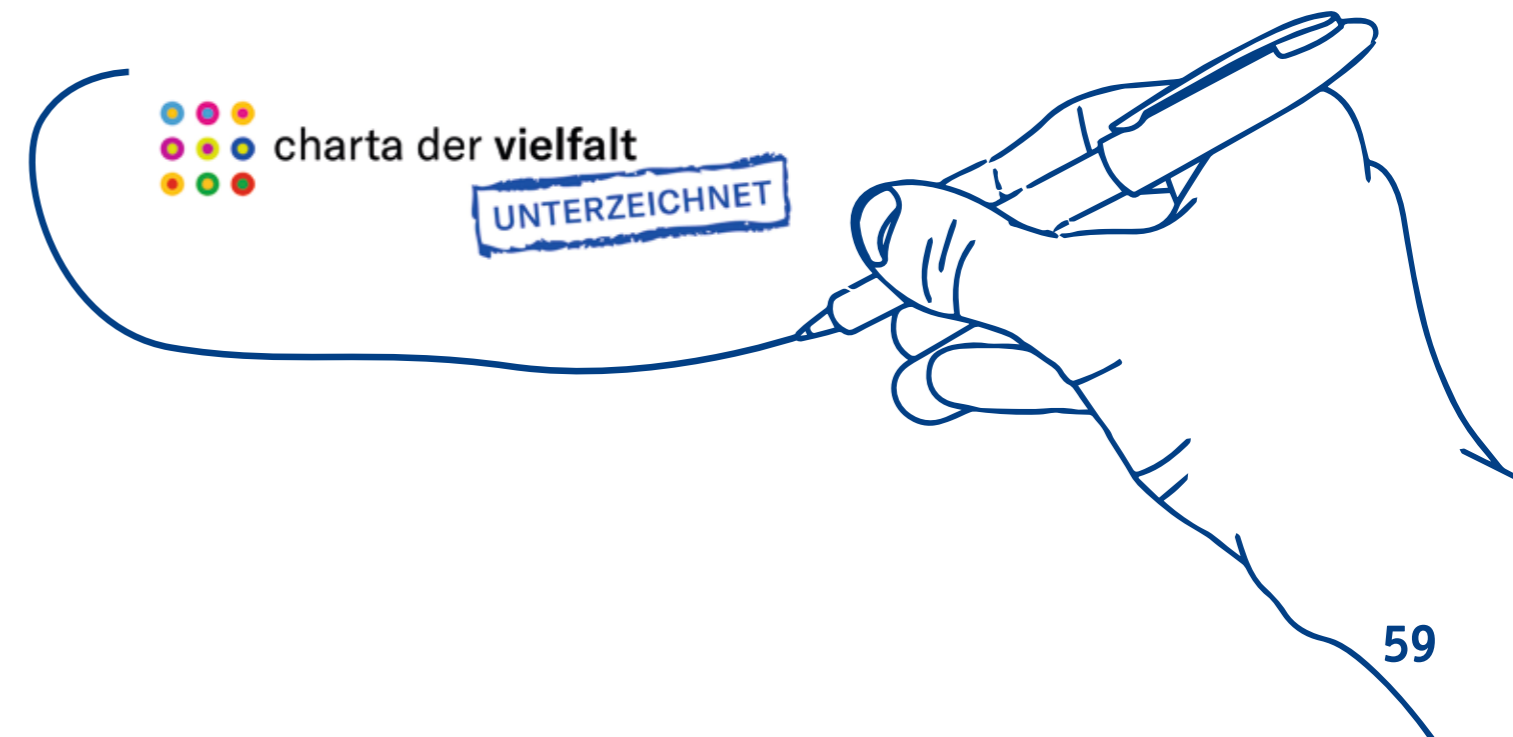
Um diesem Bestreben Ausdruck zu verleihen, hat sich das ITDZ Berlin der „Charta der Vielfalt“ verpflichtet.

Diese freiwillige Selbstverpflichtung ist für uns selbstverständlicher Teil der Unternehmenskultur. Ausdruck findet dies sowohl in einzelnen Aktionen wie der Teilnahme am Diversity Day, als auch in dauerhaften Aktivitäten wie der Initiative „Berlin braucht dich“ oder dem Frauenförderplan.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Anerkennung und Förderung dieser vielfältigen Potenziale schafft wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Auszug aus der Urkunde der Charta für Vielfalt

 www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/ueber-die-initiative/urkunde-charta-der-vielfalt-im-wortlaut/



Women at Work

Seit 100 Jahren setzen wir uns in Deutschland dafür ein, eine Gleichstellung der Frauen zu erzielen. Viele Gesetze, wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Landesgleichstellungsgesetz Berlin (LGG) oder Entgelttransparenzgesetz wurden seitdem verabschiedet und sind auch für das ITDZ Berlin bindend. Obwohl die berufsfähigen Frauen einen Bevölkerungsanteil von knapp 50 Prozent ausmachen, haben die in den Gesetzen enthaltenen Grundsätze der Gleichbehandlung noch nicht dazu geführt, den Anteil der berufstätigen Frauen (ca. 37 Prozent) in Deutschland zu erhöhen bzw. den Frauen eine gleiche Bezahlung zukommen zu lassen.

Der Frauenförderplan des ITDZ Berlin ist ein wichtiges Instrument, nicht nur Absichtserklärungen abzugeben, sondern gezielte, messbare personelle, organisatorische und soziale Maßnahmen zu definieren, um diese Unterrepräsentanzen abzubauen und eine Chancengleichheit herzustellen. So sind Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen unter Betrachtung des Status quo zu erkennen und aufzugreifen, sowie die Attraktivität des Arbeitgebers durch interessante Angebote der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aufzubauen und aufrechtzuhalten.

Die beiden wesentlichen Ziele des Frauenförderplans liegen im Fokus auf Mädchen und Frauen in der Nachwuchsgewinnung und der Erreichung der Geschlechterparität in den höheren Entgeltgruppen. Dafür wurden im Frauenförderplan diverse Maßnahmen verankert:

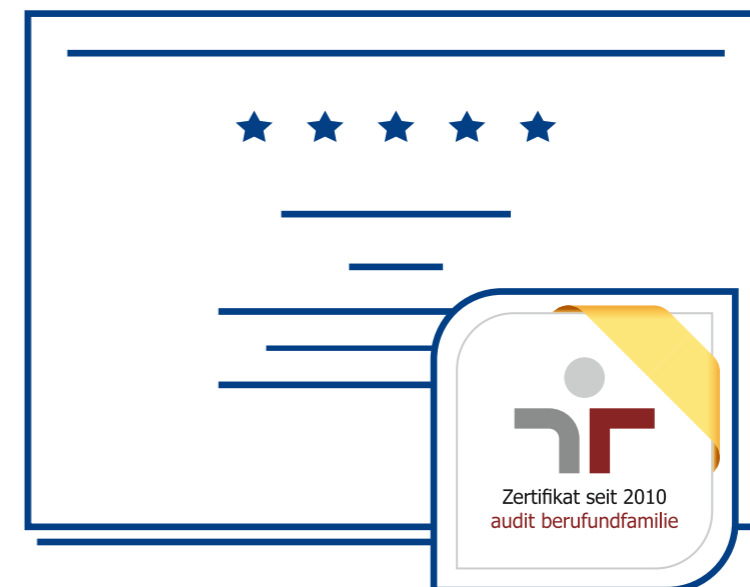
- gezielte und geschlechtergerechte Ansprache bereits im Recruiting
- Teilnahme an Programmen zur Gewinnung weiblichen IT-Nachwuchses
- Einführung eines IT-Trainee-Programms, das sich besonders an junge Frauen richtet
- Tandemführung, um auch Führungspositionen in Teilzeit zu ermöglichen
- Frauennetzwerk zum Kontaktaufbau über Abteilungs-, Hierarchie- und Unternehmensgrenzen hinweg, zur Förderung von Eigeninitiative und gegenseitiger Unterstützung

- spezielle Weiterbildungsangebote für Frauen
- Mentoring-Programme zur persönlichen Unterstützung bei der beruflichen Weiterentwicklung durch erfahrene Kolleginnen

Außerdem positioniert sich das ITDZ klar gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Jede Beschwerde wegen sexueller Belästigung wird vertraulich behandelt und zieht eine konsequente Ahndung gemeldeter Vorfälle nach sich.

Audit Beruf und Familie

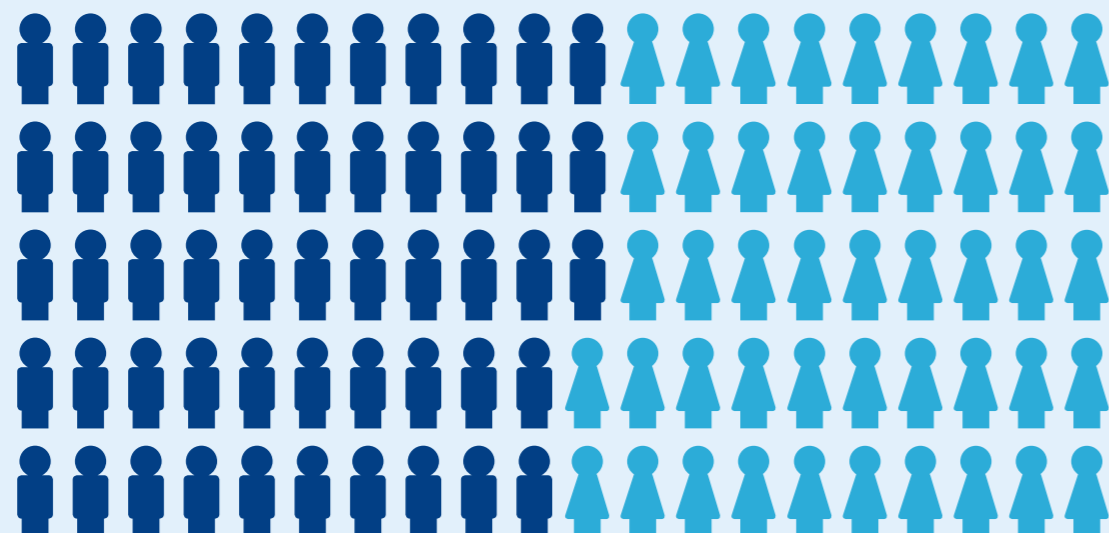
Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt im Rahmen der Frauenförderung eine besondere Bedeutung zu. Daher setzt das ITDZ weiterhin auf flexible Arbeitszeiten, Work@Home sowie auf das Angebot von Teilzeitbeschäftigung, von dem alle Mitarbeitenden geschlechterunabhängig profitieren. Auch in der Ausbildung und im Studium wird die Möglichkeit der Teilzeitausbildung aktiv beworben und auch schon genutzt. Dieses Engagement des ITDZ Berlin wurde wiederholt mit dem „Audit Beruf und Familie“ zertifiziert. In den vergangenen Jahren wurde das Angebot familienfreundlicher Maßnahmen innerhalb des jeweils dreijährigen Auditierungszeitraums kontinuierlich weiterentwickelt. 2020 erhielt das ITDZ Berlin dieses Zertifikat zum vierten Mal.



Frauenanteil

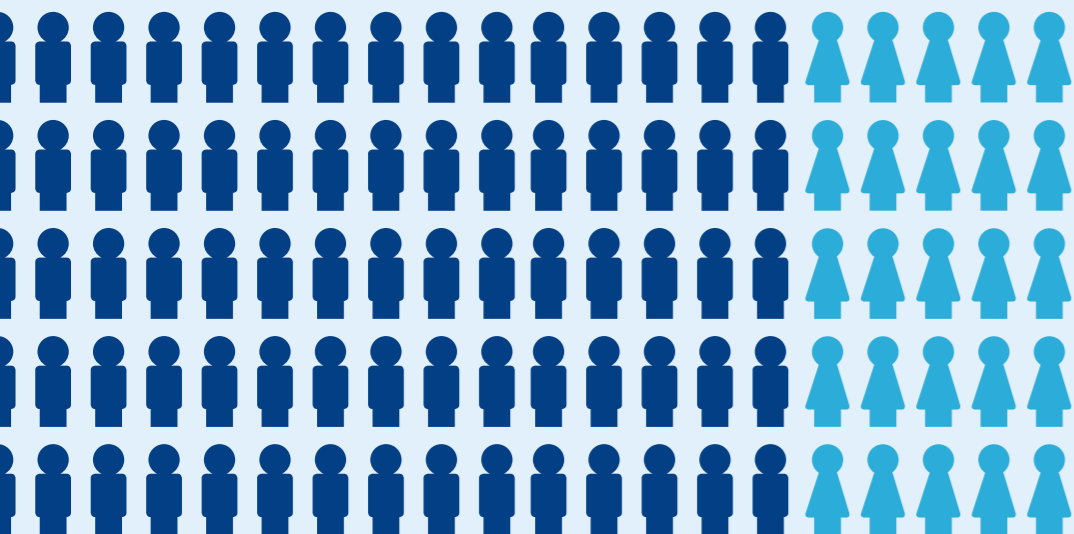
im ITDZ

Mitarbeitende im ITDZ



827 Mitarbeitende, davon 382 Frauen

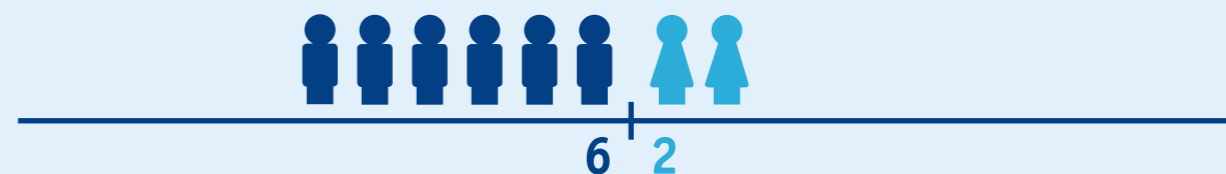
Azubis und Studierende im ITDZ



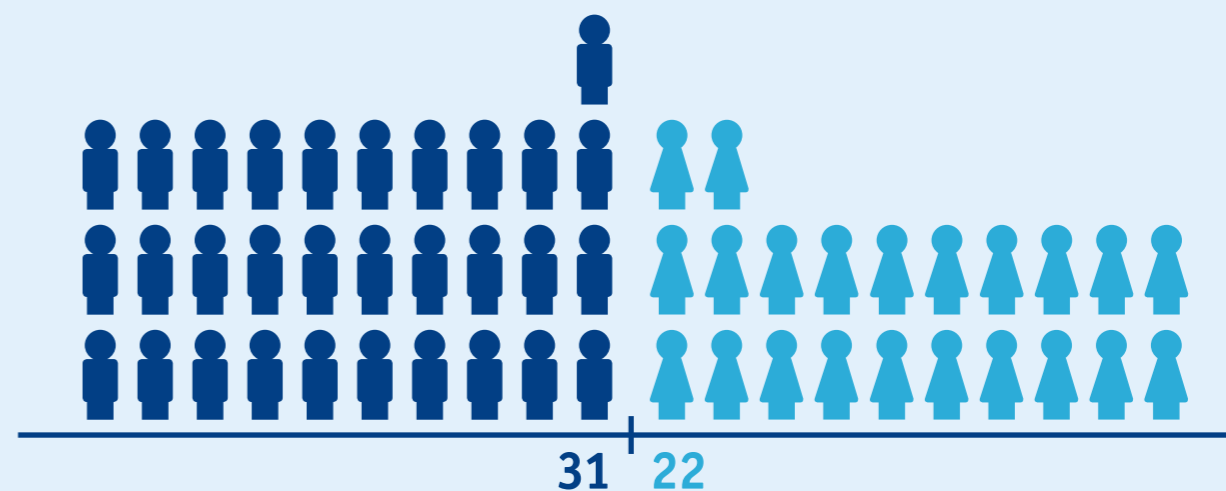
60 Azubis und Studierende, davon 15 Frauen

Frauen in Führungsebenen

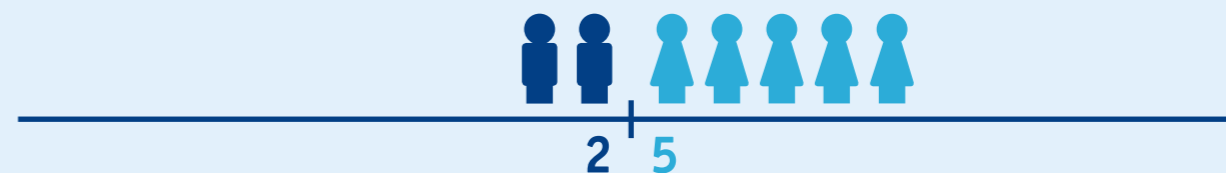
Führungsebene 1



Führungsebene 2



Führungsebene 3



Berlin braucht dich

Die Berliner Senatsinitiative „Berlin braucht dich!“ möchte Jugendlichen aus Familien mit Einwanderungsgeschichte und erschwerten sozialen Startbedingungen den Zugang zur dualen Berufsausbildung eröffnen. Das Projekt arbeitet daran, mögliche Hürden im Übergang von Schule zu Beruf für diese Jugendlichen abzubauen. Das ITDZ Berlin hat dabei in einer Vereinbarung das Ziel fixiert, mindestens einen Ausbildungsplatz pro Jahr für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes zur Verfügung zu stellen.

Als Einstiegsqualifizierung und zur Vorbereitung auf die Ausbildung werden vom ITDZ Berlin pro Jahr ein bis zwei Plätze für ein sozialversicherungspflichtiges Praktikum von 6-12 Monaten, unter Ausbildungsbedingungen, angeboten. Das ITDZ Berlin verpflichtet sich auch hier zur Erhöhung des Anteils weiblicher Auszubildender und Studierender in den technischen Berufen. Generell wird bei der Zusammenstellung der Ausbildungsgruppen zu jedem Ausbildungsbeginn eine möglichst heterogene Gruppe angestrebt, was in den letzten Jahren auch stets gelang.

Die Besetzung eines Ausbildungsplatzes aus „Berlin braucht dich!“ erreichen wir durchgängig seit 2017, die Besetzung eines Platzes für die Einstiegsqualifizierung durchgängig seit 2015 und seit Ausbildungsbeginn 2017 haben wir jedes Jahr mindestens zwei weibliche Auszubildende in der Ausbildung zur Fachinformatikerin für Systemintegration.

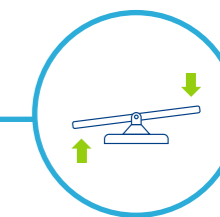
 <https://www.berlin-braucht-dich.de>

**BERLIN
BRAUCHT
DICH!**

Berlin potrzebuje ciebie!
Берлин нуждается в тебе!
Berlin needs you!
Berlin'in sana ihtiyacı var!
Berlin cần bạn!
برلين بحاجة اليك!

Girls Day und Enter Technik

Um den Zugang für Mädchen in technische Berufe zu fördern, beteiligt sich das ITDZ Berlin seit über 10 Jahren am Girls Day. Als Anschlussmaßnahme gibt es seit dem Jahr 2019 einen IT-Club für Mädchen. Seit einigen Jahren gibt es eine Kooperation mit EnterTechnik. Dieses Projekt ermöglicht Mädchen durch Vermittlung von dreimonatigen Praktika einen qualifizierten Einblick in technische Berufe. Das Projekt ist für die Interessentinnen ein Sprungbrett in die Berufsausbildung beim ITDZ Berlin, also ein weiterer alternativer Zugang.



Chancengleichheit

Welche Maßnahmen und Ziele gibt es zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt?



Meine Aufgabe besteht darin, Identifikation zu stiften, um die jungen Menschen über die Ausbildung hinaus an das ITDZ Berlin zu binden. Dies gelingt mir und meinem Team über das Erkennen der Stärken jedes/jeder Einzelnen und deren zielgerichteter Einsatz im passenden Fachbereich.

Sabine Carras
Ausbildungsleiterin



QUALIFIZIERUNG

Ausbildung zum Einstieg

Das ITDZ Berlin bietet jungen Menschen zum Einstieg Praktika, die Einstiegsqualifizierung, drei verschiedene Ausbildungsberufe und zwei duale Studiengänge an.

Unser Ziel ist es, den individuellen Voraussetzungen der Lernenden gerecht zu werden, egal ob etwas mehr Begleitung und Unterstützung benötigt wird oder ob durch vorgezogene Abschlussprüfungen oder Ausbildungsverkürzung der Berufsabschluss schneller erreicht werden kann.

Exzellente Ausbildungsqualität

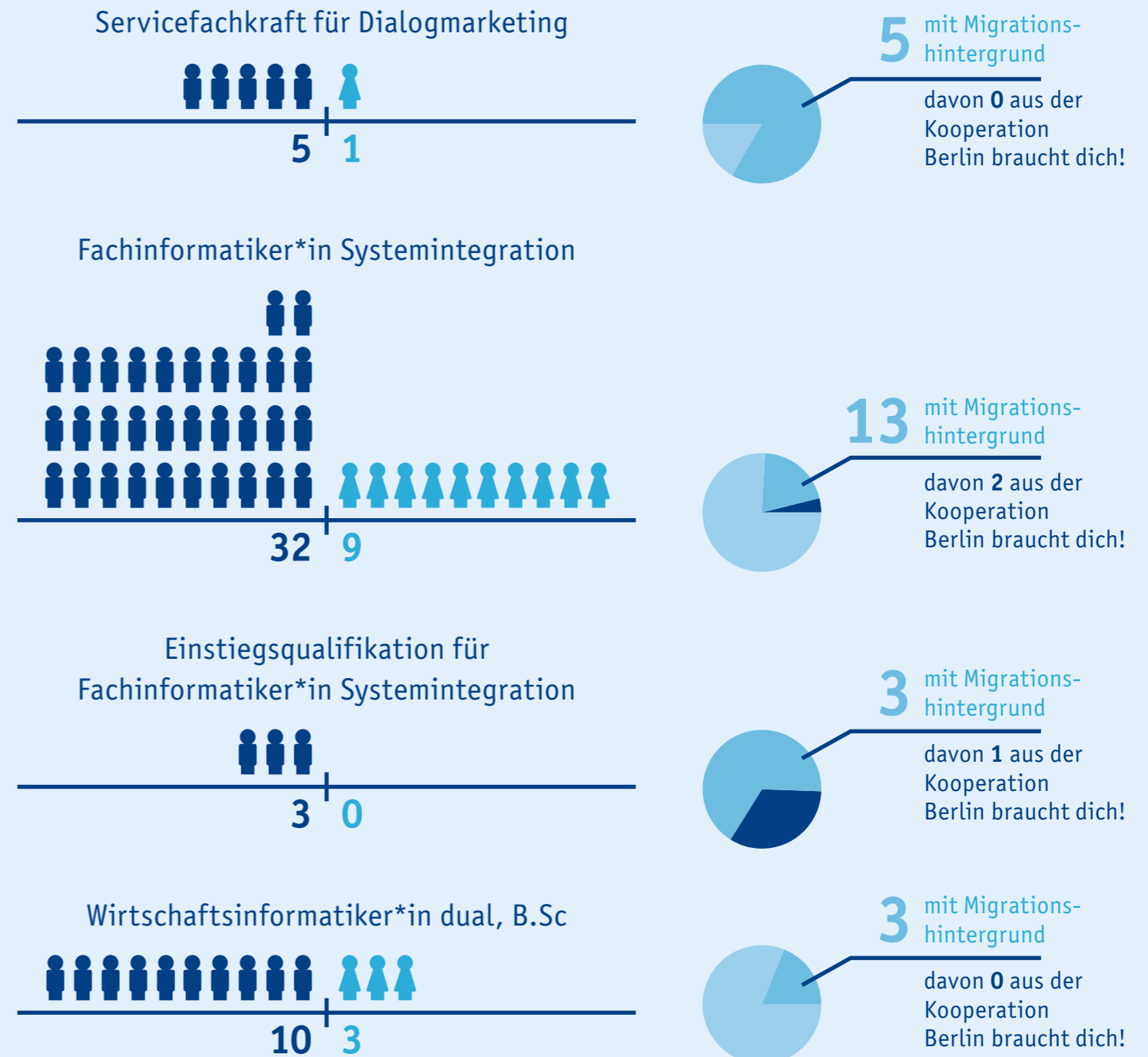
Der Ausbildungsbereich arbeitet seit dem Jahr 2016 durchgängig unter dem Siegel „Exzellente Ausbildungsqualität“, welches die IHK Berlin nach Prüfung für zwei Jahre vergibt. Dabei werden nicht nur die Ausbildungsinhalte und die Organisation überprüft, sondern auch das Angebot von Schülerpraktika und Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung abgefragt.

Berufseinstieg mal anders: Das Trainee-Programm im ITDZ Berlin

Im Rahmen der Nachwuchskräftegewinnung bietet das ITDZ Berlin ein IT-Traineeprogramm als Into-the-Job-Maßnahme an, um jährlich fünf bis sechs Absolventinnen und Absolventen einen nachhaltigen Berufseinstieg zu ermöglichen. Die Trainees durchlaufen während eines Jahres mindestens zwei Bereiche, um verschiedene Berufsbilder kennenzulernen. Dabei werden sie von Mentorinnen und Mentoren unterstützt, um den für sie richtigen Platz, entsprechend ihrer individuellen Stärken für die anschließende Übernahme zu finden.

Ausbildungs- und Studiumsquoten

im ITDZ



QUALIFIZIERUNG

Weiterbildung zum Aufstieg

Das ITDZ ist eine lernende, zukunftsorientierte und nachhaltige Organisation mit dem Anspruch, stetig besser zu werden.

Entwicklung mit Perspektive

Die Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher bietet das ITDZ neben vielfältigen Weiterbildungen auch langfristige Entwicklungswege an. Stärken und Fähigkeiten der Mitarbeitenden gezielt einzusetzen sowie Kompetenzen zu erhalten und auszubauen ist unser erklärtes Ziel. Dabei werden sowohl individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, als auch die Förderung spezieller Zielgruppen und Teambuilding-Maßnahmen angeboten.

Stärken im Fokus – Gezielte Förderung von Mitarbeitenden

Durch eine Vielzahl von Personalentwicklungsinstrumenten ermöglicht das ITDZ Berlin seinen Mitarbeitenden individuelle Entwicklungswege. Das Personalentwicklungsteam steht sowohl Führungskräften als auch Mitarbeitenden dabei beratend zur Seite und unterstützt z.B. durch Reflexionsgespräche und Stärkenanalysen bei der Identifikation von Entwicklungszielen und -feldern. Zur Erreichung von Entwicklungszielen werden Personalentwicklungsmaßnahmen wie z.B. individuelle Entwicklungspläne, Hospitationen oder Rotationen gezielt ausgewählt und mit Schulungen verknüpft. Für Führungskräfte gibt es zudem die Möglichkeit individueller Coachings.

Up-to-Date durch vielfältige Schulungsangebote

Um Führungskräfte und Mitarbeitende bei Ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, bietet das ITDZ diverse Inhouse-Schulungen an zu sozialen, persönlichen, Methoden- sowie Fachkompetenzen. Nicht nur die Inhalte, auch die angebotenen Schulungsformate sind dabei vielfältig und umfassen neben Präsenzschulungen auch E-Learning-Formate.

Das Trainingsangebot dient zum einen dazu, die Qualifikationen und Kompetenzen im ITDZ Berlin stets up-to-date zu halten und so die Leistungs- und Innovationsfähigkeit zu sichern. Zum anderen können gezielt ausgewählte Schulungen Mitarbeitende dabei unterstützen, ihre Entwicklungsziele zu erreichen. Vorrangig ist dabei immer der Transfer von Schulungsinhalten in den Arbeitsalltag, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.

Um das Weiterbildungsangebot stets aktuell zu halten und dies zukunftsgerichtet zu gestalten, werden jährlich unternehmensübergreifende Kompetenzbedarfserhebungen durchgeführt und der Trainingskatalog entsprechend aktualisiert.

Teamentwicklung – gemeinsam erfolgreich

Teamwork spielt eine entscheidende Rolle für den Unternehmenserfolg und wird im ITDZ Berlin großgeschrieben. Zur Stärkung der Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der einzelnen Teams werden daher einmal jährlich, durch externe Coaches moderierte Teamtage für alle Fachbereiche angeboten.



Qualifizierung

Wie werden Mitarbeitende mittels (Weiter-) Bildungsmaßnahmen in ihrer langfristigen Beschäftigungsfähigkeit gefördert?

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden im ITDZ Berlin stellen den Kern meiner Tätigkeit als Gesundheitsmanagerin dar und werden durch meine persönliche Leidenschaft für die Themen vorangetrieben.

Nadine Wiest Gloger
Gesundheitsmanagerin



GESUNDHEITS- MANAGEMENT

Gemeinsam mehr bewegen

Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz sind wesentliche Voraussetzungen für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Daher hat das ITDZ Berlin bei allen Vorhaben im Blick, wie sich neue Anforderungen und unternehmerische Veränderungen auf die Gesundheit am Arbeitsplatz auswirken und was wir gemeinsam vorausschauend tun können, um für unsere Aufgaben und Ziele gut aufgestellt zu sein. Dafür ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Gesundheitsangeboten, bei denen sie entspannen, sich bewegen und auch einfach gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Spaß haben können. Herausstehend ist hier der jährliche Gesundheitstag, an dem alle Mitarbeitenden in ihrer Arbeitszeit an einem umfassenden Angebot rund um das Thema Gesundheit teilnehmen können. 2019 konnte man zum Beispiel mittels Virtual Reality im Wald meditieren oder ganz real seine Beweglichkeit und Cholesterinwerte testen lassen, inklusive Empfehlungen zum Ergebnis.

Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Oberstes Ziel und Aufgabe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, durch gemeinsame Maßnahmen des Managements und der Mitarbeitenden die Gesundheit zu fördern und zu erhalten, um Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistungsbereitschaft zu bewahren und zu steigern. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Prinzipien des Gender Mainstreaming werden hierbei berücksichtigt.

Die Zufriedenheit unserer Kunden bestimmt unser Handeln. Dabei sind unsere Mitarbeitenden unser wichtigstes Gut

In den kommenden Jahren wollen wir verstärkt an den Themen Gesundheitsorientierte Führung sowie Resilienz der Mitarbeitenden arbeiten und an einem erweiterten Angebot im Bereich Gesundheitsprävention arbeiten.

Gesundes Umfeld

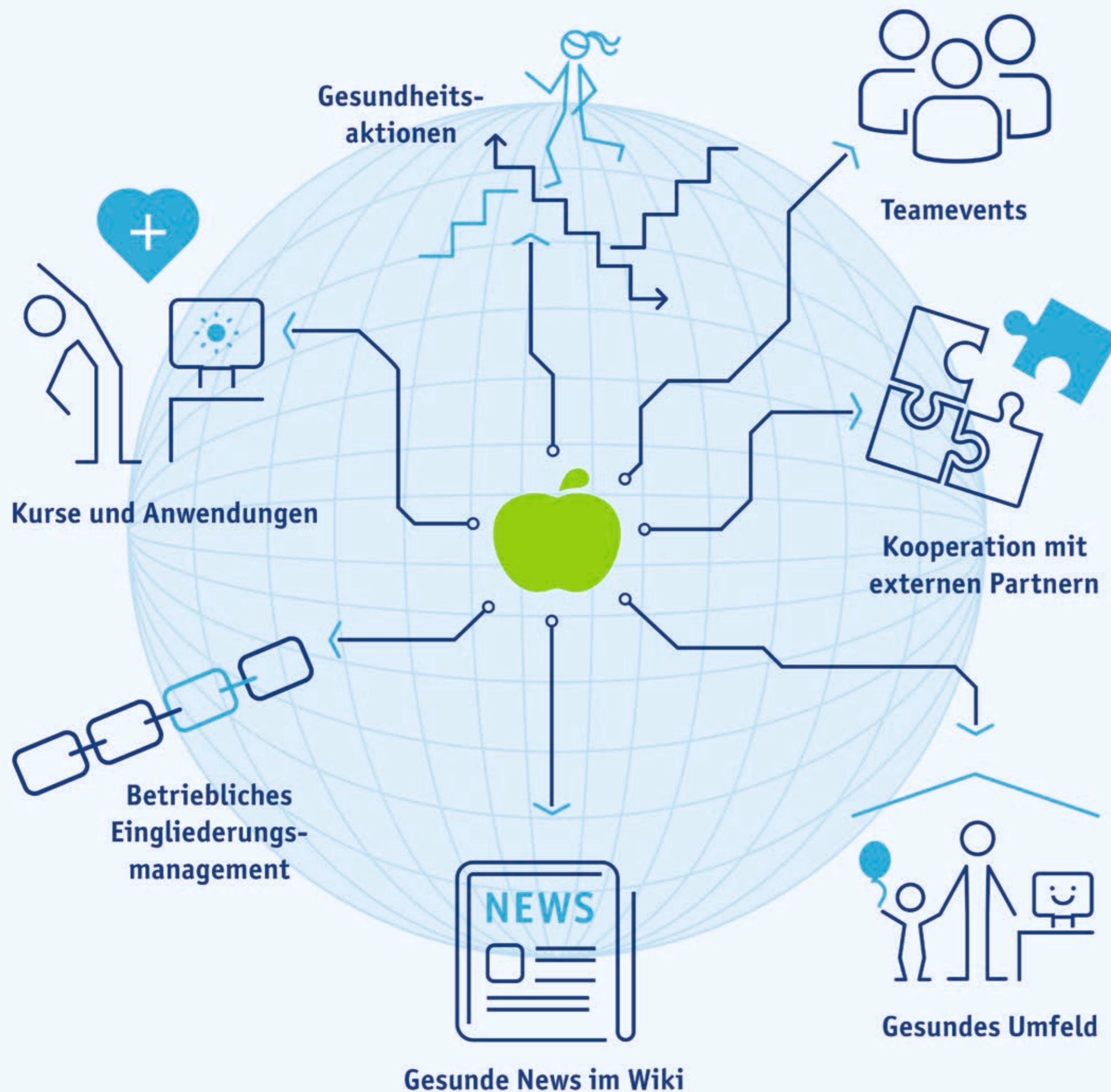
Wohl das größte Gesundheitsrisiko für unsere überwiegend am Schreibtisch tätige Belegschaft ist das häufige Sitzen. Um hier bestmöglich vorzubeugen und Risiken auszuschließen, schaut sich unser Ergonomieberater die Arbeitsplätze genau an und gibt Hinweise.

Auch Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil gesunder Arbeit. Daher verfügt das ITDZ Berlin über ein eigenes Bistro, in dem täglich wenigstens ein vegetarisches Gericht und eine Salatbar helfen, gesunde Mittagsentscheidungen zu treffen.

Die perfekte Verbindung von ökologischer Nachhaltigkeit und Gesundheitsförderung bietet das Dienstrad des ITDZ. Seit dem Frühling 2020 können unsere Mitarbeiter ein kostenfreies ITDZ-Dienstrad bestellen. Dies erleichtert für viele den Weg zur Arbeit und darf ausdrücklich auch privat genutzt werden! Das Dienstrad wird komplett vom ITDZ finanziert, inklusive Wartung und Reparatur.

Am erfolgreichsten ist ein Gesundheitsmanagement, das ganzheitlich eingebunden und vielfältig aufgestellt ist.





Fit mit Experten an unserer Seite

In der Säule Arbeitsschutz greifen wir auf externe Partnerinnen und Partner wie den Betriebsarzt und den Sicherheitsingenieur zurück, die uns zu arbeitsschutzbezogenen Themen beraten und betreuen.

Auch für besondere Belastungen außerhalb des Arbeitsumfeldes bietet das ITDZ Berlin Unterstützung an. Die Betriebliche Sozialberatung hilft Mitarbeitenden und Führungskräften bei psychischen und sozialen Belastungen, Beeinträchtigungen oder Konflikten im betrieblichen und persönlichen Umfeld, um gemeinsam nach Entlastungen und Lösungen zu suchen. Das Angebot aktiviert die persönlichen, sozialen und betrieblichen Ressourcen, bietet Einzelfallberatung, Moderation und Trainings, initiiert, begleitet und fördert Entwicklungs- und Problemlösungsprozesse, berät Mitarbeitende und vermittelt bei Bedarf auch an weitergehende spezialisierte Fachdienste.

Auf lange Sicht zusammen arbeiten

Wir möchten, dass unsere Kolleginnen und Kollegen im ITDZ Berlin dauerhaft eine berufliche Heimat finden. Das gilt auch, wenn es mal schwierig wird. Für langzeiterkrankte Mitarbeitende bietet das ITDZ Berlin das Betriebliche Wiedereingliederungsmanagement (BEM) an, welches von unserer Gesundheitskoordinatorin umgesetzt wird. Auf Basis persönlicher Gespräche auf Augenhöhe suchen wir gemeinsam nach Wegen, die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen.



NACHHALTIGKEIT DER ÖKONOMISCHE ASPEKT

Corporate Governance und Compliance

Nachhaltig fair und korrekt

Compliance ist nicht nur Aufgabe und Bürde, sondern ein agiler, kreativer Prozess, der das Unternehmen und die Mitarbeitenden fordert, aber auch schützt. Ein aktiver Teil dieses Prozesses zu sein ist eine spannende Herausforderung.

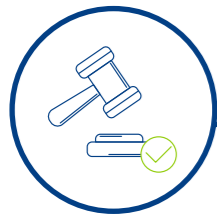
Yvonne Goos
Justiziarin



CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Nachhaltig fair und korrekt

Eine nachhaltige Ökonomie hat das grundsätzliche Ziel, ein Unternehmen, oder eben auch eine öffentliche Institution wie das ITDZ Berlin, langfristig funktionstüchtig zu erhalten.



Gesetzes- und Richtlinien- konformes Verhalten

Wie werden
Korruption und
andere Geset-
zesverstöße
im Unternehmen
verhindert,
aufgedeckt und
sanktioniert?

Corporate Governance und Compliance

Als Anstalt öffentlichen Rechts unterliegt das ITDZ Berlin einem umfassenden rechtlichen Regelwerk hinsichtlich finanzieller Ziele, Budgetverfügung und Mittelverwendung. Zusätzlich erlegt sich das ITDZ Berlin entsprechend seiner Philosophie interne Ziele und Regeln auf, um unter anderem angemessen nachhaltig zu handeln. Die Summe dieser Regeln, Verfahren und Gesetze gemäß derer ein Unternehmen geführt wird, bezeichnet man als Corporate Governance. Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung von Vorschriften und Regeln. Diese Regelkonformität ist ein wesentliches Element der verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Verankerung im ITDZ Berlin

Sicherheit und Compliance ist ein eigener Fachbereich und dem Vorstand direkt unterstellt. Er besteht aus einem Team von spezialisierten Mitarbeitenden, die in den Teilbereichen Datenschutz, Geheim- und Sabotageschutz, Notfallmanagement, Justizariat, Innenrevision und Risikomanagement gemeinsam die Grundlagen der Compliance und Informationssicherheit des Unternehmens abbilden.

Die Mitarbeitenden identifizieren die einschlägigen Gesetze, Richtlinien und Verhaltenskodizes, konzipieren in Abstimmung mit dem Vorstand ein Regel- und Wertesystem für das Unternehmen und überwachen deren Einhaltung, um Risiken vorzubeugen und zu vermeiden.

In diesem Spannungsverhältnis zwischen Gestaltungsmöglichkeiten und Kontrollaufgaben findet auch die Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil aller Prozesse Berücksichtigung.

Die Compliance spielt eine wichtige Rolle um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Sie hilft dabei, Prozesse einzuführen, die sich auf Nachhaltigkeitsziele beziehen und dabei flächendeckend im Unternehmen eine Kultur zu etablieren, die Nachhaltigkeitsbelange fördert. Gesetzliche Standards und Anforderungen werden so in eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie integriert und umgesetzt.

Der Teilbereich Innenrevision führt im Auftrag des Vorstands Prüfungen durch, ob der Geschäftsablauf im ITDZ Berlin ordnungsgemäß, zweckmäßig und wirtschaftlich ist.

Die Tätigkeitsfelder der Innenrevision erfassen alle Aktivitäten des ITDZ Berlin und gliedern sich in die Prüfungen der Qualität, Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Strukturen und Prozesse inkl. des internen Kontrollsystems (IKS). Die Aufgaben, Pflichten und Rechte der Innenrevision sind in der Revisionsordnung dokumentiert und vom Vorstand sowie vom Verwaltungsrat verabschiedet.



Politische Einflussnahme und Korruptionsbekämpfung

Eine weitere Aufgabe ist die Korruptionsprävention. Um die Mitarbeitenden des ITDZ Berlin für das Thema „Korruptionsgefährdung“ zu sensibilisieren und ihnen einen Handlungsleitfaden bei Korruptionsversuchen zur Verfügung zu stellen, wurde ein Antikorruptionshandbuch erarbeitet. Zur Einschätzung und Festlegung besonders korruptionsgefährdeter Arbeitsbereiche wird regelmäßig ein sogenannter Gefährdungsatlas aktualisiert.

Das ITDZ Berlin ist in keiner politisch aktiven Organisation Mitglied. Es werden unregelmäßige Kontakte zu den Fachpolitikerinnen und –politikern aller Fraktion im Abgeordnetenhaus gepflegt und auf Anfrage u.a. zum EGovG Bln und zu den Haushaltsgesetzen beraten. Als IKT-Dienstleister des Landes Berlin beteiligt sich das ITDZ Berlin situativ an der Diskussion zur Digitalisierung der Berliner Verwaltung. Wir nehmen an keiner Stelle politischen Einfluss, jeglicher Kontakt dient ausschließlich fachlichem Austausch im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit gemäß des Errichtungsgesetzes.

Informationssicherheit

Von erheblicher Bedeutung für die Compliance ist auch die Informationssicherheit, also die Summe aus Datensicherheit und Datenschutz. Gerade als IT-Dienstleister, in dessen Rechenzentrum viele sensible Daten von Bürgern verarbeitet werden, trägt das ITDZ Berlin hier große Verantwortung. Ein wesentliches Ziel, um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist im Rahmen der Informationssicherheit die Einhaltung der IT-Sicherheitsstandards, insbesondere der Standards des Bundesamtes für Informationssicherheit (BSI). Die Einhaltung der BSI-Anforderungen für den zertifizierten IT-Verbund wird im Rahmen eines Überwachungsaudits jährlich extern überprüft. 2020 hat das BSI dem ITDZ Berlin erneut bestätigt, dass die mit dem Zertifikat verbundenen Auflagen erfüllt sind.



Politische Einflussnahme

Wo und wie nimmt das Unternehmen Einfluss auf politische Entscheidungen?



IMPRESSUM

IT-DIENSTLEISTUNGSZENTRUM BERLIN ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Berliner Straße 112-115
10713 Berlin
Tel.: +49 30 90222-0
Fax: +49 30 90222-3112

E-Mail: post@itdz-berlin.de
De-Mail: Post@itdz-berlin.de-mail.de
Internet: www.itdz-berlin.de

KONTAKT NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Stefanie Schödel-Adam
E-Mail: Stefanie.Schoedel-Adam@itdz-berlin.de

VORSTAND

Marc Böttcher

AUFSICHTSBEHÖRDE

Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin

HANDELSREGISTER

Handelsregisternummer: HRA 36349 B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

UMSATZSTEUER-IDENTIFIKATIONSNUMMER

DE205130669

COPYRIGHT

© ITDZ Berlin AöR (2020). Alle Rechte vorbehalten, insbesondere Vervielfältigung und Weitergabe ist ohne Zustimmung der ITDZ Berlin AöR nicht gestattet.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

KONZEPT UND GESTALTUNG

graphodata AG, Aachen
www.graphodata.de

BILDNACHWEIS

NewPic Photography - www.newpic.eu
Umschlagbilder, Portraits (Marc Böttcher, Stefanie Schödel-Adam, Arne Moltzen, Matti Große, Harald Brüning, Nadine Wiest-Gloger, Yvonne Goos)
Kapiteltrennblätter, Dienstgebäude des ITDZ Berlin (Seite 10, 16, 28, 47, 79)
Dienstwagen ITDZ Berlin (Seite 35), Dienstrad ITDZ Berlin (Seite 75)

Logos

SDG (Seite 23) United Nations <https://www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/>
Mehrwert Berlin (Seite 53) www.mehrwert-berlin.de
VITAKO (Seite 53) Vitako, Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.
euritas (Seite 53) EURITAS – European Association of Public IT Service Providers
Charta der Vielfalt (Seite 59) Charta der Vielfalt e. V.
Berlin braucht dich (Seite 64) Berlin braucht dich! BQN Berlin e.V.
Bobbi (Seite 40) IDBB Fachzentrum Intelligente Dienste für Bürger und Behörden/
Design von Sebastian Preuße

Zertifikate

Audit Beruf und Familie (Seite 61) berufundfamilie Service GmbH
BSI (Seite 85) Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

ITDZ Berlin eigene Bilder

Portraits (Carola Schade, Sabine Carras)
Symbolbilder (Mädchen in Serverraum Seite 65, Serverraum Seite 85)

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier im Druckzentrum des ITDZ Berlin

